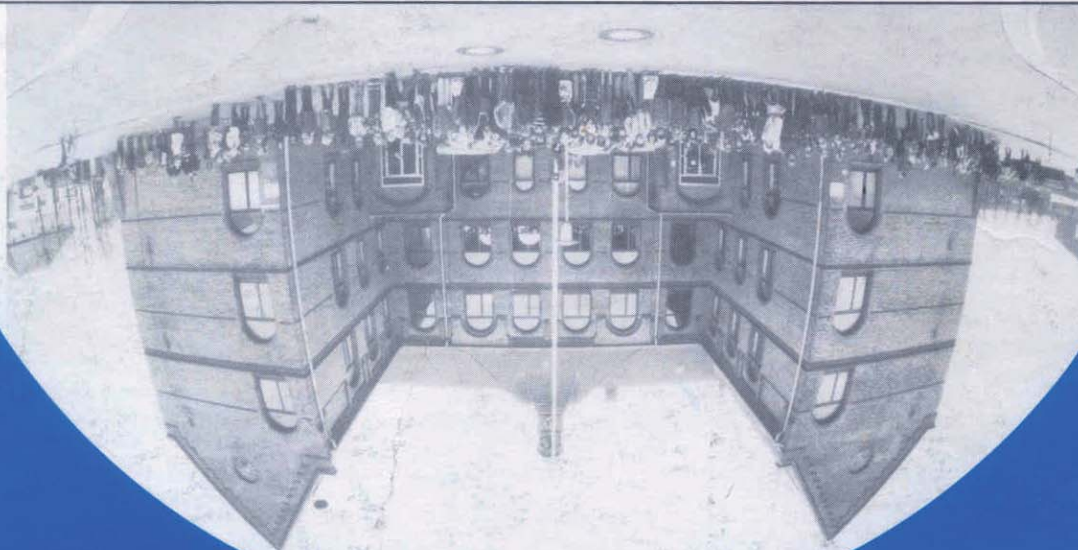
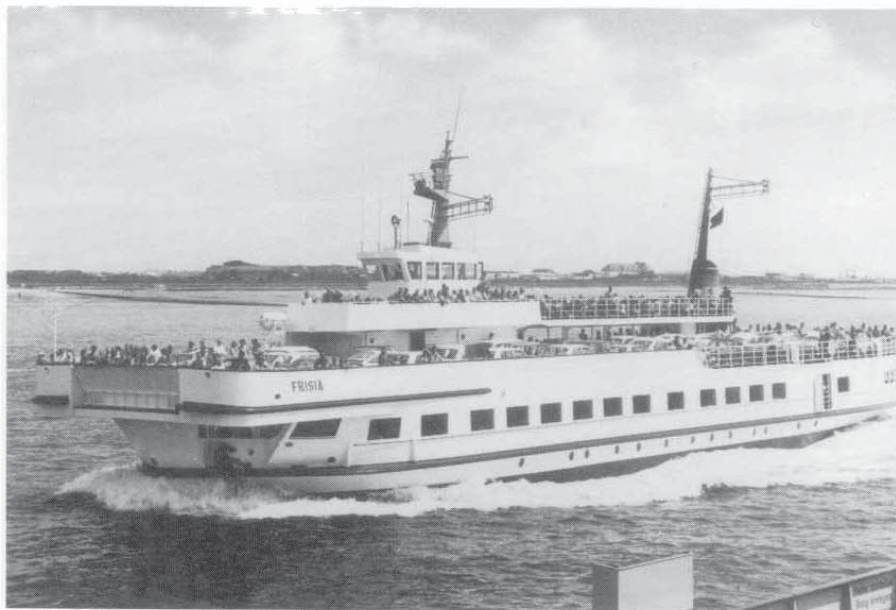


DIE NORDERNEYER SCHULEN



*Across
the sea
mit der
Frisia*



Gut funktionierende Verkehrswege zu Lande, zu Wasser und in der Luft sind schon von jeher von entscheidender Bedeutung gewesen, um zu gewährleisten, daß der Gast das Nordseeheilbad Norderney bequem und sicher erreicht, aber auch um die Inselversorgung für den Insulaner sicherzustellen. Ein wichtiges Bindeglied dieser Kette ist seit 1871 die weiße Seebäderflotte der AG Reederei Norden-Frisia, seit 1969 ergänzt durch die Flugzeuge der FRISIA-Luftverkehr GmbH (FLN).



**Aktiengesellschaft
REEDEREI NORDEN-FRISIA**

2982 Norderney
☎ 04932-412

2980 Norden 2
☎ 04931-8011

FLN

2982 Norderney
☎ 04932-412

**FRISIA-Luftverkehr
GmbH Norddeich**

2980 Flugplatz Norddeich
☎ 04931-4377



DIE NORDERNEYER SCHULEN

Schul-Jahrbuch des Förderkreises der Norderneyer Schulen e. V.

Grundschnle Jann-Berghaus-Straße 56

Schulzentrum an der Mühle

1. Jahrgang

Band 1

Januar / Februar 1981

Zur ersten ausgabe:

Nach vielem überlegen und besprechen, manchem hin und her, verworfenen alten ideen und neu aufgenommenen anregungen liegt es nun vor Ihnen — vor Euch — :

Das allererste Norderneyer Schul-Jahrbuch

Dieses buch entspringt der annahme, daß es an der zeit ist, den kontakt zwischen allen von schule betroffenen mehr fördern zu müssen. Die beziehungen sollen belebt werden und so letztlich den »besonders betroffenen« — den schülerinnen und schülern — nützen.

Neben allgemeinen informationen enthält unser jahrbuch unterhaltsames: klassenfotos, rätsel, stilblüten aus schülermund und — text und . . . und . . .

Ist es uns gelungen, ein »werk« herzustellen, dessen 2. ausgabe viele mit spannung erwarten? Das können Sie — könnt Ihr — am besten beurteilen. Deshalb bitten wir ausdrücklich:

Tragt doch Euren ärger über diesen oder jenen beitrag nicht nur im stillen kämmerlein oder auf der straße aus! Oder — wenn Ihr von einem artikel besonders angetan seid, das ganze buch gefällt oder auch nicht, dann, ja dann, laßt es uns doch wissen — schriftlich, mündlich, evtl. auch telefonisch.

Nur bei reaktionen durch unsere leser wird es eine 2. ausgabe des »Die Norderneyer Schulen« geben.

Vielleicht können die gesammelten ausgaben irgendwann zu einer bleibenden erinnerung für alle »ehemaligen« werden!!

Im folgenden geben wir zunächst die erwartungen einiger eltern und schüler an unsere 1. ausgabe wider.

Aber - bevor Sie weiterblättern, Ihr weiterblättert — was erwartet Ihr, erwarten Sie denn eigentlich?

herzlichst

die redaktion

leo

Eine Schulzeitung? (Vor-Meinungen)

H.L.G., Vater: Schulzeitung der Grundschule und des Schulzentrums Norderney? Eine Zeitung von Lehrern für Schüler? Oder von Schülern für Lehrer? Oder von Schülern, Eltern und Lehrern für Schüler, Lehrer, Eltern, ehemalige Schüler und andere Interessierte? Ich bin gespannt!

S.B., Schülerin: Ich finde so eine Schulzeitung gut. So kann man sich später an schöne Ereignisse wieder erinnern. Es müßten drinstehen: Berichte über Klassenfahrten, über die Lehrer, über die Schulabgänger, über die Schüler, über Neuigkeiten, die in der Schule geschehen sind und über unsere Schule (ob man sie verschönern könnte und was dazu zu tun ist).

K.R., Schülerin: Die Idee finde ich gut. Dann weiß man auch, was in der Schule so los ist. Vielleicht könnten auch Schüler berichten, was in der Schule passiert und was geändert werden muß. Ich würde erstmal die Schulhöfe verändern. In der Schulzeitung müßte auch von den Sportfesten berichtet werden. Alles Neue müßte aufgeschrieben werden.

D.H., Vater: Schulzeitungen haben ihre Existenzberechtigung dann, wenn genügend »Sprache« der jeweiligen Schule und Elternschaft hörbar wird, die sich eben mit einer solchen Zeitung ihr Organ schaffen.

P.A., Schülerin: . . . Interessant würde ich es auch finden, wenn man in der Zeitung schreiben würde, daß Schüler die Toiletten nicht als Toiletten benutzen sondern als Aufenthaltsräume . . .

F.W., Schülerin: Ich finde es nicht schlecht, so etwas zu machen. So erfährt jede Klasse über die andere Klasse, was die getan hat oder über eine Klassenfahrt. Aber wenn so etwas erscheinen soll, dann müssen sich alle dran beteiligen, nicht nur ein paar Lehrer, Eltern und Schüler.

H.M., Mutter: Wenn durch diese Schulzeitung Problemen und Mißverständnissen zwischen Eltern und Lehrerschaft vorgebeugt, Unwissen in Wissen umgewandelt und mehr Gemeinsamkeit erreicht werden könnte, begrüße ich die Idee.

K.K., Schülerin: Die meisten Norderneyer Leser, vor allem die Schüler und Jugendlichen möchten nach dem Unterricht nichts mehr von der Schule sehen und hören. Es betrifft also nur meist die Eltern, die solch eine Zeitschrift sich kaufen. Ich meine, daß es sich dafür nicht lohnt.

I.P., Mutter: Schulzeitung? Überhaupt die Idee ist schon mal gut. Durch die Zeitung könnten Probleme zwischen Eltern, Lehrern und Kindern gelöst werden, indem z. B. Erfahrungen ausgetauscht werden. Die Badezeitung ist als Informationsquelle für Schulangelegenheiten nicht ausreichend.

Große Erwartungen an die erste Ausgabe der Schulzeitung? Tatsächlich ermutigten dererlei Vormeinungen uns, einen Versuch zu starten. Verschwiegen werden soll aber nicht, daß eine Mutter auch (singemäßig) so reagierte: Das ist doch alles nur Tünche! Die Schule bleibt, was sie immer war, eine konservative Anstalt. Das Mitspracherecht der Eltern bleibt ein demokratisches Mäntelchen.
leo/dan



Ihr Blumenfachgeschäft bietet mehr als nur Blumen!

Ideen, Vielfalt, Frische, Service.

Blumenhaus Namuth
Telefon 424

FLEUROP 

Aus der Norderneyer Schulchronik

Wir wollen Ihnen in der ersten Schulzeitung vom Werdegang und Schulgeschehen berichten. Über die Gründung und Entstehung der Schule ist nicht viel zu erfahren. Im Jahre 1550 zählt man 16 Haushalte mit ca. 80 Personen, doch kann man in keiner alten Chronik nachlesen, ob zu der Zeit schon Kinder unterrichtet wurden. Erst als Prediger bzw. Pfarrer ab 1623 auf die Insel verpflichtet wurden, nahm der Unterricht allmählich Formen an. Von 1623 bis 1650 war es der Prediger Menso Ulrichs und von 1650 bis 1696 der Prediger Diedrich Heyen. Nach Heyens Tod war es schwer, wieder jemanden für die Insel zu finden. Erst nach einem Bittschreiben an den Fürsten am 31.10.1697 wurde der Prediger Johann Husius von Langeoog nach Norderney beordert. In seiner Amtszeit wurde erstmals im Jahre 1804 eine Schule erbaut. Das Grundstück wurde von der Wwe. zu Wichte gestellt; man nimmt an, daß dann eine Lehrkraft angestellt wurde. Bis zum Jahre 1712 war Prediger Husius im Dienst. Nach seinem Tode im Jahr 1712 folgten bis 1774 noch 6 Prediger.

In den folgenden Jahren gab es außer verheerenden Sturmfluten, die große Schrecken verbreiteten, keine wichtigen Meldungen. Die Schülerzahlen wuchsen an, und so wurde das Schulgebäude zu klein. 1836 wurde ein neues zweiklassiges Gebäude erbaut. Es war damals das nördlichste Gebäude des Dorfes und stand dort, wo heute das ehemalige Cafe Fröhle steht, jetzt Pizzeria. Auch dieses Haus wurde zu klein, und eine neue Wohnung wurde angebaut.

1871 unterrichtete man schon 300 Kinder. Der Lehrer hatte sich einen Schulgehilfen zu halten, die Kinder waren bis zu maximal 60 in einer Klasse. Dieses war auf die Dauer zuviel. Es wurden noch zwei Lehrer eingestellt. Die Schüler wurden nun in zwei Oberklassen mit getrennten Geschlechtern und in eine Unterklasse aufgeteilt. Immer wieder berichtet die Schulchronik von großen Sturmfluten, Krankheiten und Peuchen, von Pocken, der Ruhr und bösartigem Nervenfieber, welches auch immer wieder viele Kinder dahinraffte. 1853 ließ sich Dr. Wiedasch auf der Insel nieder, und so konnte man hoffen, künftig besser gegen Krankheiten und Tod geschützt zu sein.

1874/75 wurde die alte Schule mit Lehrerwohnung abgebrochen. Ein neues Schulhaus mit zwei Unterrichtsräumen für je 80 Kinder wurde gebaut. 1876 wurde der vierte Lehrer eingestellt. Ostern 1883 waren es 384 Schüler, ein fünfter Lehrer war erforderlich. Die Überfüllung der Schulklassen, sowie die Einrichtung einer Mittelschulklasse im Dezember 1887 machte einen weiteren Schulbau notwendig. Es wurde ein zweistöckiges Haus mit vier Klassenzimmern errichtet. Ostern 1888 wurden die Volksschulklassen von rund 500 Schülern besucht. Ein 6. Lehrer wurde angestellt.

Die Dienstinkommen der Lehrer betragen in der Zeit jährlich zwischen 1.500,— Mark für den ersten Lehrer und 900,— Mark für den 6. Lehrer. Das zum Dienstinkommen des ersten Lehrers gehörende Gartengrundstück trat der damalige Lehrer gegen eine jährliche Entschädigung von 20,— Mark an die Schule ab als Spielplatz. Außerdem hatte er die Küster- und Organistenstelle zu versehen; als Küster war der Lehrer auch zum Leichensingen bei Beerdigungen verpflichtet.

1890 erhielt die Schule, nachdem Schwemmkanalisation und Wasserleitung verlegt waren, eine Toilettenanlage mit 15 Klosetts in einem separaten Gebäude.

Die Mädchen hatten zu dieser Zeit zweimal wöchentlich Handarbeitsunterricht, der im Laufe der Jahre auf eine höhere Stundenzahl ausgedehnt wurde.

Ab 1889 wurde die erste gewerbliche Fortbildungsschule gegründet, die bis zum 18. Lebensjahr besucht werden mußte. Unterrichtet wurden dort Deutsch, Rechnen, Geometrie und Zeichnen. 47 Schüler waren es im ersten Jahr. Eine Fischerklasse — die sogenannte Netzstrickerklasse — fügte man an; diese war freiwillig zu besuchen. Die jungen Fischerleute erhielten als zusätzliches Fach Nautik.

1892/93 wurden wieder zwei neue Grundschulklassen eingerichtet, ebenso zwei neue Lehrer eingestellt. Nun waren es neun Volksschulklassen und zwei Mittelschulklassen. Ab 1893 wurden Französisch und Latein gelehrt. Inzwischen bestand das Lehrerkollegium aus 10 Lehrern und einem Rektor.

Im Laufe der Zeit wurde die Schule wieder zu klein; Norderney wuchs an Einwohnerzahl, und auch die Kinderschar wurde mehr. Man beschloß, nun ein großes Gebäude zu bauen, in dem genügend Platz vorhanden war.

Am 15. Oktober 1900 bezogen Schüler und Lehrerschaft die neue heutige Grundschule. Der Schulneubau kostete seinerzeit mit der Turnhalle rund 300.000,— Mark.

Norderney war inzwischen längst Kurort geworden; die Einwohnerzahlen wuchsen weiter. 1911 waren es bereits 13 Volksschulklassen und 5 Mittelschulklassen, die damals noch als »gehobene Klassen« bezeichnet wurden. Die Schülerzahl war mit etwa 500 Schülern angegeben worden.

Zu berichten gäbe es sicher noch einiges, doch soll dies nur als kleine Information gelten. In der nächsten Ausgabe wollen wir über die Zeit nach 1910 berichten.

Ingrid Hoppe

DIETER HOPPE

Tischlermeister

Bau- und Möbeltischlerei - Innenausbau

Kunststoff- und Aluminium-Verarbeitung - Fenster - Türen - Haustür-Elemente

Alles nach Maß aus eigener Werkstatt

Nutzen Sie unsere Erfahrung

Im Gewerbegebiet 2 - 2982 Nordseebad Norderney - Telefon 04932-2542

Der Förderkreis

Seit seiner Gründung im Jahre 1969 hat es sich der Förderkreis zur Aufgabe gemacht, zuerst die Realschule, dann das Schulzentrum und seit 1979 alle Norderneyer Schulen dort zu unterstützen, wo der Etat des gesetzlichen Schulträgers nicht ausreicht d. h. wenn keine Gelder mehr für zusätzliche Lehr- und Lernmittel zur Verfügung stehen, oder wenn z. B. Klassen- oder Lehrfahrten unternommen werden sollen. In diesen Dingen kann der Förderkreis einspringen, wenn es von den einzelnen Schulleitern gewünscht wird. Generell wird von dem Vorstand des Förderkreises und den einzelnen Schulleitern darüber beraten, für was die durch Mitgliedsbeiträge und Spenden eingegangenen Gelder verwendet werden sollen.

Da die Mitgliederzahl des Förderkreises, gemessen an den vielen schulpflichtigen Kindern auf Norderney, noch relativ gering ist, kann natürlich auch nicht erwartet werden, daß nun die Schulen ständig über den Förderkreis unterstützt werden können. Es wäre daher wünschenswert, wenn mehr Eltern Mitglieder des Förderkreises werden würden.

Der Förderkreis nennt sich seit 1979 »Förderkreis der Norderneyer Schulen« und ist im Vereinsregister als Verein mit Sitz in Norderney eingetragen. Über den Beitrag sei zu sagen, daß der Mindestbeitrag bei 12, — DM jährlich liegt höhere Beiträge und Spenden aber auch dankend angenommen werden. Einmal im Jahr findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, zu der alle Interessenten herzlichst eingeladen werden. Der Termin wird dann in der hiesigen »Badezeitung« rechtzeitig bekanntgegeben. Durch den Kassenwart kann man dann erfahren, ob die einzelnen Schulzweige Gelder angefordert haben; für welche Zwecke sie benötigt wurden, oder ob noch Gelder auf dem Konto verblieben sind.

Damit alle Förderkreis-Mitglieder und solche, die es werden wollen, sich noch besser und näher kennenlernen können, veranstaltet der Verein einmal jährlich in der Aula des Schulzentrums und einmal in der Grundschule ein gemütliches Beisammensein. Dazu erscheinen auch Lehrer in großer Zahl. Viele von ihnen sind schon Mitglieder des Förderkreises.

Alle können dann gemeinsam bei Wein, Sekt, Bier und einem kalten Bufett herrlich und nach Herzenslust plaudern und einige vergnügliche Stunden verbringen.

Genau soviel Spaß macht es den Eltern bei den Sportfesten, wo die Mütter Kuchen und Kaffee und andere Getränke ausgeben und verkaufen, und die Väter gegen die Lehrer Fußball spielen oder andere Spiele machen.

Um diese Feste, sei es nun in der Aula, in der Grundschule oder auf dem Sportplatz gestalten zu können, brauchen wir noch tatkräftige Eltern!

Ausgefüllte Beitrittsformulare können bei Frau S. Siemon, Weserstraße 5 oder in den Sekretariaten der jeweiligen Schulen abgegeben werden.

E. Wirringa

★ Wenn der Nebel fällt, ist keiner mehr sichtbar

Hinrich Rosenboom Inh.: Joachim Rosenboom GmbH

Im Gewerbegebiet 7 und Hafenstraße
Telefon 04932-722

**Heizung - Lüftung - Sanitär - Elektro - Klima
Küchen**

Neuanlagen - Modernisierungen - Reparaturen

Kühlungskundendienst für alle Systeme

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt
zum »Förderkreis der Norderneyer Schulen e.V.«
als ordentliches Mitglied

zum _____

Norderney, _____

Name _____

Anschrift _____

(Unterschrift)

bitte hier abtrennen

Beitragskonten:

Sparkasse Norderney (BLZ 283 50000) 200757

OLB Norderney (BLZ 283 21816) 190

Volksbank Norderney (BLZ 283 90019) 10663

Satzungsmäßig sind jederzeit freiwillige Spenden auch von Nichtmitgliedern an den Förderkreis möglich.

Kein Getränk

mehr im Haus?

Wir kommen!



Getränke Vollrath

Schmiedestraße 1 a - 2982 Norderney

Telefon 04932-2566

Unsere Heimat  unser Tee

DOORNKAAT'S TEE



Ostfriesische
Mühle

Vollaromatisch und besonders ergiebig.

Auch im
Teebeutel
immer
beliebter!

Hätten Sie es gewußt??

Ein kleines Diktat zur Überprüfung Ihrer Rechtschreibkenntnisse - die Auflösung steht auf Seite 57 — aber nicht schon vorher gucken!!

liebe kinder,
heute nacht nahm ich mir vor, euch diesen morgen einige lehren fürs leben des näheren niederzuschreiben.

lest sie oftmals durch, so werdet ihr euch bei gelegenheit des näheren besinnen. zwar kann ich euch nur wenig hinterlassen, aber euch etwas gediegenes lernen zu lassen, dazu habe ich mein bestes getan.

ihr seid alle gut imstande, so daß ihr im stande seid, euch redlich durchzuschlagen. sollte jedoch einer von euch in nöten sein, so ist es durchaus vonnöten, daß ihr euch gegenseitig helft. seid stets willens, euch untereinander zu willen zu sein. irrt einer von euch, so sollen die übrigen ihn eines anderen, und zwar eines besseren zu belehren versuchen.

achtet jedermann, vornehme und geringe, arm und reich. seid keinem feind; denn jemandes feind sein, das bringt oft unheil. tut niemand ein leid an, so wird man euch nie etwas zu

leide tun. tut niemand unrecht; seid ihr aber im recht, so habt ihr recht, ja das größte recht, wenn ihr euer recht sucht, und ihr werdet alsdann auch recht behalten. verachtet nie das leichte, dann wird es euch ein leichtes sein, das schwierigste zu überwinden.

es ist aber das schwierigste, sich selbst zu bezwingen. seid auch dem geringsten nicht im geringsten untreu.

zu guter letzt rate ich euch folgendes:
befolgt das vorstehende, so braucht euch nicht angst zu sein; ohne angst könnt ihr dann auf das beste standhalten, auf das beste hoffen und zeit eures lebens dem schicksal trotz bieten.

— — — — —
Hand aufs Herz! Haben Sie es gewußt! Ohne Fehler? Wirklich alles richtig?

Unser Leben wäre wohl einiges leichter, wenn wir die Rechtschreibung zur Kleinschreibung hin veränderten, bei der man dann nur noch Satzanfänge und Eigennamen groß zu schreiben hätte; fernschreiber und computer, ebenso viele sprachen in anderen ländern kennen nur diese form des schreibens stop stop stop

baw

gesund + schön durch
medikos

Institut für medizinische und kosmetische Anwendung
Zu allen Kassen zugelassen

Kaiserstr. 15-16 · 2982 Norderney
Telefon: 049 32/35 55
Bäder · Massagen · Inhalationen
Mitglied des Verbandes deutscher Badebetriebe

Ab 1.3.1981 Neueröffnung der Kosmetikabteilung in der Jann-Berghaus-Straße/Ecke Herrenpfad

Grundschule Norderney

Kl. 01 / Herr Hagen: Christian Haltern, Michael Kleimann, Lars Kluin, Jan Pree, Kai Schuster, Jan Eden Visser, Adreas Weßler, Matthias Weßler, Silke Jöhren, Antje Motzkus, Melanie Noormann, Maïke Valentien.

Kl. 02 / Herr Hagen: Gunnar Herget, Kristian Kampfer, Hasko Schreiber, Sascha-Ludwig Streblov, Marc Tillmanns, Gent Visser, Marc Weiland, Maïke Carsjens, Daniela Fröhlich, Nicole Korting, Insa Remmers, Insa Tillmanns, Meike Ufen.

Kl. 03 / Frau Jähnichen: Martin Ahrens, Wilko Dechow, Thorsten Donner, Angelika Ebelt, Ewald Fritz, Sandra Heckelmann, Jörn Holtkamp, Andreas Hugen, Nicole Knippschild, Eva Krupp, Silke Onkes, Angela Pauls, Michael Reemts, Yasemin Zararsiz.

Kl. 04 / Frau Jähnichen: Jörn Beneken, Melanie de Boer, Yildiray Cumartpay, Heike Czarnecki, Gerdine Hillmann, Christiane Holzkamp, Björn Igwerks, Anja Kraft, Michael Lehwald, Olaf Rass, Kerstin Rost, Dirk Schulz, Enno Thaeter, Thorsten Trebsdorf.



Kl. 1a / Herr Schoolmann: Karl Bents, Björn Carstens, Holger Daubert, Thomas Fastenau, Tim Gottschalk, Folko Hamczyk, Olaf Hogenmüller, Daniel Mause, Christian Rass, Heiko Schreiber, Heiko Visser, Heink Visser, Markus Walter, Mirko Weets, Maren Bogena, Karen Daehne, Marion Lohmann, Sandra Müller, Simone Ogrodnik, Ilka Peisker, Iris Rass, Hilke Stürenburg, Petra Ufen, Almut Visser, Sonja Vollmer, Angela Welbers, Antje Westdörp.



Kl. 1b / Frau Schoolmann: Stefan Abeln, Wilfried de Boer, Ralf Gerdes, Christian Jung, Christopher Selbach, Olaf Strecker, Kai Wawerek, Jan Winkler, Nuray Durak, Sigrid Eilts, Tanja Flessner, Ingeborg Hanta, Silke Harms, Alissa Henning, Monika Holtkamp, Anja Jankowski, Maren Lührs, Katrin Platte, Saskia Remmers, Tanja Ricks, Meike Rohloff, Sabine Seele, Imke Uphoff, Kirsten Visser, Kathrin Wessels, Kamer Zararsiz.

Kl. 2a / Frau Hinrichs: Alexander Obert, Thomas Paul, Andreas Pauls, Andreas Reverts, Gerd Riveroff, Kay Visser, Jens Will, Sylvia Bubert, Stefanie Busse, Claudia Giesel, Frauke Gronewold, Natalie Itzen, Yvonne Krüger, Martina Lange, Sylvia Mause, Kerstin Onkes, Cordelia Somhammer, Yvonne Stahlschmidt, Christina Ulrichs, Sandra Visser, Maike Wurpts.

Kl. 2b / Frau Eschrich: Manuel Dalüge, Murat Erkoç, Arne Hallwegh, Klaus Jentsch, Joachim Krupp, Falco Lemmer, Olaf Meiners, Lars Metzner, Arend Polnau, Thomas Reemts, Enrico Regini, Heiko Schiemann, Alexandra Carls, Barbara Hamm, Maike Janssen, Frauke Michaelis, Daniela Rüst, Inken Sager, Anja Schipper, Anja Schmoll, Silke van Velzen, Andrea Weinzettl, Annegret Woop.

Kl. 2c / Frau Thaeter: Lars Bätje, Frauke Behrends, Mike Bielefeldt, Jonas Bültel, Holger Fokken, Sooke Kleen, Jens Kleemann, Kai Laska, Karsten Lührs, Marc Royko, Roman Rozmer, Stefan Tjaden, Sonja de Boer, Christiane Flechtner, Stefanie Franke, Tina Gröne, Juliane Gunkel, Britta Kaufmann, Martina Klaassen, Kerstin Meyn, Anja Wirdemann, Katja Strzelski.

Kl. 3a / Herr Schoolmann: Hans-Jürgen Engelmann, Anja Gerriets, Andreas Glootz, Gaby Heckelmann, Michael Holtkamp, Holger Ipsen, Helge Jänsch, Karen Jürgens, Michael Kral, Johann Lehwald, Anja Nürrenbach, Hauke Peisker, Marei Pielandt, Derk Remmers, Oliver Ries, Susanne Trost, Claudia Valentien, Torben Visser, Heidi Warfsmann, Florian Weber, Stephan Wirdemann.

Kl. 3b / Herr Bültel: Sabine Abeln, Heinz-Gerhard Anneessen, Dag Bethke, Sven Brachem, Kai-Uwe Bruns, Elke Ditttrich, Renate Eilts, Gordon Flessner, Ihbo Hanebuth, Christian Hausmann, Alexander Heinrich, Ruth Jirmann, Susanne Krapp, Anja Onkes, Almuth Pleines, Jens Richter, Peter Rothe, Sylvia Strothmann, Monika Stürenburg, Marcus Vollmer, Ralf Werner.

Kl. 3c / Frau Schoolmann: Jens Bischoff, Christian Budde, Stefan Hauschild, Olaf Hellmann, Heino Jakobs, Jochen Karkutsch, Andreas Kleimann, Udo Kramer, Jörg Packebusch, Holger Peters, Marc Röhl, Matthias Selbach, Frank Ulrichs, Ralf Ulrichs, Wylko de Vries, Ingo Bodenstab, Birgit Bartmann, Ute Bauermann, Monika Janssen, Nicole Müller, Nicole Onkes, Marion Schmidt, Carola de Vries, Catherine Weßler.



Kl. 4a / Frau Eschrich: Christian Bocklam, Gerd van Bömmel, Thomas Carstens, Holger Matscheizigk, Kai Schild, Stefan Schoolmann, Jörg Warfsmann, Olaf Weber, Dirk Weckerle, Lars Weiland, Stephan Welbers, Frank Zimmermann, Ina Bohlsen, Tanja Dübbel, Astrid Eden, Stephanie Everken, Margitta Groß, Kerstin Heckelmann, Bärbel Janssen, Sandra José, Katrin Kampfer, Maike Meemken, Bettina Naase, Antje Rohloff, Sandra Schaaf, Monika Schmidt, Christine Schnorrenberg, Kerstin Visser, Petra Warfsmann.



Kl. 4b / Frau Lange: Christian Artmann, Marco Büntzow, Stefany de Boer, Michael Carstens, Walter Clemen, Arndt Dechow, Silke Donner, Cem Erkoç, Engin Firat, Karin Fleßner, Anke Harms, Marion Hönnig, Harald Johanni, Gülfcr Kacar, Lars-Peter Karkutsch, Dietmar Klonki, Birgit Kraft, Marion Meier, Birgit Mertes, Tatjana Otto, Sonja Pleines, Grit Rochna, Kristina Sibbersen, Lars Visser, Maike Wichmann, Jan Weermann, Silke Zilles.



Kl. 4c / Frau Schweizer: Stefan Ackermann, Thomas Aggen, Michael Bianco, Roland Donalies, Andreas Harms, Thomas Heßen, Olaf Janssen, Stefan Kühn, Stefan Meiners, Björn Rass, Jens-Ehmen Rass, Süntke Remmers, Holger Rosenboom, Michael Seele, Thorsten Supe, Andreas Ufen, Frank-Peter Visser, Frank Walter, Sandra Altenfeld, Sabine Brandt, Judith Castillo, Karen Goerndt, Regina Gottschalk, Inke Jacobs, Stefanie Kugelmann, Bettina Ricks, Beate Santelmann, Stefanie Schneider, Maren Wedermann.

WILHELM GRÖNE NORDSEEBAD NORDERNEY

Die Wohnung

GARANT



MÖBEL

**MÖBEL - POLSTERMÖBEL
GARDINEN
DEKORATIONEN
TEPPICHE - LÄUFER
FUSSBODENBELÄGE**

Lange Straße 25

Telefon 04932-522 / 524

Ut ol Tiden

Ostern 1926 mussen wi na d' Sgool. Wichter un Jungens kweemen in enkelt Klassen. To de Tid weer in dat groote Huus an de Jann-Berhuus-Straat de »Volks- und vollausgestaltete Mittelschule zu Norderney« unnerbrocht. De Üpperste weer Herr Rektor Sander (links de Volkssgool un rechts de Middelsgool). In de eerste beid Johren har'n wi Herr Emil-Richard Siemers as Mester. He deh uns mit mennig Leed uns Spöel dat ABC un dat Eenmaleen bibrängen. Dorbi hemmen wie bi hum 'n heel Bült lährt. Ik seeg uns noch na de Sgool henloopen: Ley mit natten Swamm un Lapp un Griffel in't Ranzel! Un ik meen de Stimm van uns Mester noch to höeren: »Auf — ab — auf — Punkt!« Dat weer'n lüttjet i! Ik seeg noch de van dat sture Malen van de I-s versgramte Tafel! Toerst weer'n dat man bloot de Druck-Bookstaben un denn kweem de Sütterlin-Sgrift. De Letins-Sgrift, de wi van Dag bloot noch kennen, hemmen wi eerst in't veerte Sgooljohr lährt, um uns dat Sgriepen van de Frömdspraken in't Middelsgool antowennen. Dat mussen wi heel akkerat mit Penn in Pennholler un Inke sgrieben. Weer heel neet so licht!

Na Mester Siemers kreeg Herr Hans Müller (sien Vader weer de doomalige Konrektor Jann Müller) uns Klaß. He hett sück mit uns in d' Sömmer 1928 an d' Napoleon-Sganz (achter uns de Swanen-Insel) fotografieeren laten to »Erinnerung« an uns Sgooltied. Wenn dat nu ook all tweeunfjeftig Johr her is, weeten wi noch heel good, dat na dat Fotografieeren een lüttjet Kind bi't Spöelen in d' Sganz fallen weer un van »uns Mester« vöer't Verdrinken bewohrt wor'n is!

Adele Kanngießer



Lehrer Hans Müller †

stehend: Charlotte König-Gäth, Ina Nehls, Katharine Raß-Ewald, Gretchen Jacobs, Ingeborg Ebeling-Schröder, Irmgard Raß-Kern, Waltraud Ripp-Focke, Olly Visser-Huntemann, Elfriede Nordmann-Mitsching, Gisela Peters-Möbus †, Hanna Husmann-Lüttkemeyer, Ingeborg Freese-Fischer

hinten sitzend: Anneliese Langer, Therese Eden-Hohendahl, Annemarie Stolle-Werner, Gertrud Salverius-Wiegel, Elfriede Peters-Schröter, Hannchen Baumgarten-Ufen †, Anneliese Ahrens-Schütte

davor sitzend: Adele Schiemann-Kanngießer, Luise Visser-Kramm, Amalie Bojunga-Winssen, Frieda Fuhrmann, Emmy Mannes-Ipsen, Hildegard Lührs-Rey, Hildegard Warfsmann-Ebmeyer, Luise Berg-Becker

liegend: Renate Schultenkötter †, Dori Claussen-Kraus, Hanna Folkerts-Joel

(Nach dem Bindestrich jetzige Namen)



ab's d'absorba

**Anziehen, was Spaß macht –
einfach super!**

»Die Kinderstube«

Kindermode + Jugendmode

Poststraße 3 - 2982 Norderney

Telefon 04932-2332

Grundschul-Chronik 1980

Am

- 31. 1. beendete Frau Rosemarie Stolting, geb. Lust, ihre Tätigkeit an der Grundschule
- 1. 2. begann das 2. Schulhalbjahr 1979/80
- 1. 2. übernahm der neue Schulrat, Herr Rabofski, seine Tätigkeit für den Schulaufsichtsbezirk Aurich IV
- 6. 3. fand das Wintersportfest statt
- 10. 5. wurde das alljährliche Grundschulfest, diesmal unter dem Motto »Piratenfete«, gefeiert
- 17. 5. wurde die Kollegin Irene Petzka wegen der Geburt ihrer Tochter Anne bis auf weiteres vom Unterricht beurlaubt
- 19. 5. feierte Grundschulrektor Türk sein 25jähriges Dienstjubiläum
- 20. 5. erschien die 3. Ausgabe der Schülerzeitung »Möwe«
- 24. 6. fand das Sommersportfest statt
- 13. 8. begann das neue Schuljahr 1980/81
- 13. 8. war die Einschulungsfeier der Erstkläßler
- 14. 8. war die Einschulungsfeier der Vorschulkinder
- 18. 8. bis 23.8. war die Klassenfahrt der 4. Klassen mit Herrn Eichler, Frau Eschrich und Frau Schweizer nach Rutelerfeld
- 12. 9. unternahmen Grundschul- und Schulzentrumskollegen ihren alljährlichen Betriebsausflug, diesmal unter dem Motto »Tour de Westermarsch« (per Fahrrad!)
- 15. 9. wurde der Sonderschulabteilung in der Grundschule der Kollege Edgar Sachse neu zugewiesen
- 20. 9. beendete Frau Ursula Mauer ihre Tätigkeit als Sekretärin an der Grundschule
- 16.10. begann der Ausbau des Osthofes der Grundschule mit der Umbauung der Bunkerköpfe
- 20.10. übernahm Frau Else Bruns ihre Tätigkeit als Sekretärin an der Grundschule

leo



Kinder

Sind so kleine Hände
winzige Finger dran.
Darf man nie drauf schlagen
die zerbrechen dann.

Sind so kleine Füße
mit so kleinen Zehn.
Darf man nie drauf treten
könn sie sonst nicht gehn.

Sind so kleine Ohren
scharf, und ihr erlaubt.
Darf man nie zerbrüllen
werden davon taub.

Sind so kleine Münder
sprechen alles aus.
Darf man nie verbieten
kommt sonst nichts mehr raus.

Sind so klare Augen
die noch alles sehn.
Darf man nie verbinden
könn sie nichts verstehn.

Sind so kleine Seelen
offen und ganz frei.
Darf man niemals quälen
gehn kaputt dabei.

Ist son kleines Rückgrat
sieht man fast noch nicht.
Darf man niemals beugen
weil es sonst zerbricht.

Grade, klare Menschen
wärm ein schönes Ziel.
Leute ohne Rückgrat
habn wir schon zuviel.

Dieses Lied von Bettina Wegner wurde auf der Schallplatte »Sind so kleine Hände« vertont.

Wir danken dem Feuilletondienst im Rowohlt Verlag für die Genehmigung des honorarfreien Abdrucks aus dem Buch von Bettina Wegner:
Wenn meine Lieder nicht mehr stimmen, © Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, Reinbek / 1979

leo

Klassenfahrt nach Ruttelerfeld

Jedes Jahr fahren die 4. Klassen der Grundschule Norderney in die Jugendherberge nach Ruttelerfeld/Zetel.

Dieses Jahr waren es die Klassen 4a, 4b, 4c, die mit den Lehrern/innen Herr Eichler, Frau Eschrich und Frau Schweizer vom 18. bis 23.8.1980 eine unvergeßliche Woche dort verbrachten. Was erwartete die 77 Kinder mit ihren Betreuern?

1. unwahrscheinlich nette Herbergseltern, sie heißen übrigens Flenker.
2. sehr gute Unterkunft in 6er bis 8er Zimmern.
3. ausgezeichnete Verpflegung (garantierte Gewichtszunahme) und eine herrliche Umgebung, d. h. viel Wald, der zum Wandern und zu Schnitzeljagden einlädt.

Das Ziel einer Wanderung war das Schulmuseum im Bohlenbergerfeld. Dort erhielt man durch eine Tonbildschau und ein original eingerichtetes Klassenzimmer einen Einblick in das Schulleben vor ca. 80 Jahren. Viel Spaß bereitete der Besuch

des Jaderberger Zoos. Dort gab es Streicheltiere, Raubtiere, Affen . . . und nicht zu vergessen, den prima Spielplatz mit Riesenrutschen. Im Neuenburger Urwald erwartete uns zwar kein Tarzan, aber dafür konnte man Ton unter umgestürzten Baumriesen sammeln und ihn mehr oder weniger künstlerisch verarbeiten.

Bei gutem Wetter spielten wir auf dem Bolzplatz vor der Jugendherberge »heißen« Fußball (bis heute wird noch um den endgültigen Sieg gekämpft). — Regnen mußte es ja auch einmal; dann benutzten wir die drei großen Aufenthalts- bzw. Eßräume zum Spielen und Arbeiten. Den Tischtennisraum und den Partyraum (getanzt haben wir natürlich auch!) müssen wir auch noch erwähnen. Viel zu schnell verging die Zeit. Am letzten Abend saßen wir mit den Herbergseltern am Lagerfeuer, sangen unsere Lieblingslieder (Negersong, Tante in Marokko u. a.) und futterten unsere gegrillten Würstchen. Müde aber glücklich sanken nicht nur die 77 Kinder am Abend in die selbstbezogenen (!!) Betten.

B. Schweizer

★ Weiter als die Bretterwand kann sein Blick nicht schweifen



**IN AUTOMOBILFRAGEN
VERTRAUENS VOLL ZU UNS
IHR V · A · G PARTNER**



AUTOHAUS OSTERKAMP

Aurich, Emdor Straße Telefon (04941) 151

**FÜR JEDEN GEBRAUCHTEN PKW AB DM 2 000,—, DEN SIE BEI UNS KAUFEN,
GEBEN WIR 1 JAHR GARANTIE AUF MOTOR, GETRIEBE UND DIFFERENTIAL**



Die Allianz Gesellschaften informieren:

Allianz 

Vater Staat zur Kasse bitten...

Einige 10000 junge Männer haben in den vergangenen Wochen einen Einberufungsbescheid bekommen, sie müssen sich zum Jahresbeginn in ihren Kasernen melden – zum Dienst bei der Bundeswehr. Der Sold dafür ist nicht besonders hoch, doch gibt es verschiedene Möglichkeiten, vom Staat zusätzliche Leistungen zu erhalten. Denn wer seinen Wehrdienst oder einen Zivildienst leistet, hat Anspruch auf staatliche Sonderzahlungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz. Bis zu 50 Mark monatlich gibt es ohne Prüfung der Einkommensverhältnisse für die Erfüllung von Lebensversicherungsverträgen, Unfall-Prämienrückgewähr-Versicherungsverträgen, Bausparverträgen oder sonstigen prämien- oder steuerbegünstigten Kapitalansammlungsverträgen.

Über diese und weitere Ansprüche des Wehr- oder Zivildienstleistenden informiert Sie gern Ihr Versicherungsfachmann.

Seine Anschrift steht auf der Beitragsrechnung.

hoffentlich Allianz versichert

Fahrschule Kurt Knittel

An der Mühle 6 (Haus der Begegnung)
2982 Norderney
Telefon 04931-3096

Unterricht:
Jeden Donnerstag von 20.00 — 21.00 Uhr

Anmeldung und Auskunft:
Am Unterrichtsabend oder jederzeit telefo-
nisch (04931-3096)

Schulfahrzeuge:
Klasse 1 BMW 80 G/S
Klasse 3 VW Golf und Simca Horizon

Harry Hirsch interviewing people

H. H.: Who are you?

A. H.: I'm **Altborg Hinrichs**.

H. H.: Some dates about you, please.

A. H.: Well . . . I'm 25 years old now. I'm born in Norden.
After finishing school I went to university and there
I studied English and art for five years. I finished last
April and in August I started teaching in Norderney.

H. H.: O. K. That's your career. But now tell me something
about your hobbies.

A. H.: My hobbies are drawing, reading (mainly fairy tales
and science fiction) and travelling.

H. H.: Are there any animals you like?

A. H.: Yes, I like cats and horses very much.

H. H.: What don't you like?

A. H.: I don't like . . . porridge, worms, spiders and . . . and
people, who ask too much!

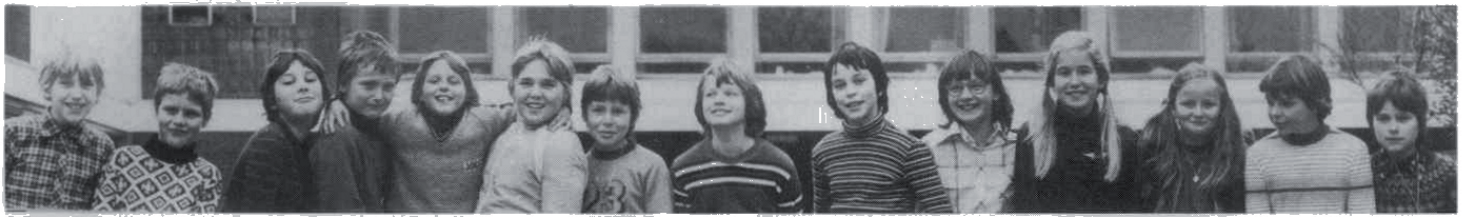
H. H.: All right! Thank you and bye-bye!

A. Hinrichs

Wußten Sie schon?

- daß im Jahre 1968 105 Kinder,
1972 109 Kinder,
1976 87 Kinder
und 1980 nur noch 52 Kinder für das
1. Schuljahr der Grundschule angemeldet wurden?
- daß die Stadt Norderney 1980 für die Lehr- und Lernmit-
tel 34500,— DM aufbringt?
- daß die Gesamtausgaben für den insularen Schulbereich
(ohne Lehrergehälter) im Etat für 1980 mit 1 241 700,— DM
veranschlagt wurden?
- daß »die meisten Kinder mit 16 Jahren genauso viele
Stunden vor dem Fernseher verbracht haben wie in der
Schule«? (aus Psychologie heute 6/79)
- daß ★ auf Stilblüten hinweist?

leo



Kl. 5a / Frau Adler: Wolfgang Bubert, Jens Dietrich, Knut Graw, Carsten Hahlbohm, Heinz-Gerhard Härms, Jens Hoffmann, Jörg Kallweit, Wilko Lampert, Rolf Lohmann, Ralph Lührs, Rüdiger Nehring, Thomas Schiemann, Berndt Stürenburg, Gilmaz Turhal, Thomas Welbers, Gent Wellhausen, Annette Albers, Antje Bakker, Sabine Fahrenkamp, Andrea Giesel, Sylke Heise, Britta Jankowski, Inka Kramer, Frauke Pauls, Tanja Pauls, Dägmär Peinecke, Kirsten Rass, Andrea Vollmer, Barbara Zimmermann.

kururlauben mit
medikos

Institut für medizinische und kosmetische Anwendung
Zu allen Kassen zugelassen

Kaiserstr. 15-16 · 2982 Norderney
Telefon: 049 32/35 55
Bäder · Massagen · Inhalationen
Mitglied des Verbandes deutscher Badebetriebe

Ab 1.3.1981 Neueröffnung der Kosmetikabteilung in der Jann-Berghaus-Straße/Ecke Herrenpfad



Kl. 5b / Herr Hellmann: Michael Bargmann, Christian Beutelstein, Sebastian Gunkel, Helge Hallweg, Kai Holz, Frank Jöhren, Andreas Kikel, Matthias Krupp, Lars Lehmann, Jens Liedtke, Hans-Christoph Lötze, Uwe Mertes, Frank Onnen, Ralf Palenga, Martin Peters, Claudio Surace, Jutta Bendzka, Elke Buß, Filiz Cömertpay, Diana Dose, Petra Gorgas, Christobel Jayasinghe, Ayfer Kacar, Waltraut Raß, Sybille Rosenboom, Anett Sager, Sabine Schmidt, Kerstin Schoolmann, Imke Visser, Inka Weber, Ina Westdörp.





Kl. 5c / Herr Kern: Bernd Bunnenberg, Ingo Dechow, Egbert Dirks, Holger Fliegner, Sven Frels, Michael Heyder, Ralf Hoppe, Holger Janssen, Stefan Johanni, Ingo Lampert, Uwe Oppermann, Focke Pauls, Olaf Ragutzki, Ralph Seehagen-Selbach, Sören Sibbersen, Stefan Spilak, Volker Stühr, Daniela Goerndt, Antje Köser, Manuela Krupp, Birgit Meinhardt, Michaela Obert, Maike Sigwart, Astrid Stache, Elke Uphoff, Anja Valentien, Anne Visser, Martina Vogelei.

Aktuelles im **BOSCH SHOP**

Für Ihr Auto und Ihre Sicherheit.

**Batterien - Scheibenwischer
Zündkerzen - Keilriemen**

J. H. Garrels Lud. Sohn

Maybachstr. 17 - Gewerbelände 25

**BOSCH
SHOP**

Kl. 6a / Frau Judel: Björn Bornschein, Dirk Gröne, Herbert Hilbig, Markus Karkutsch, Andreas Köhn, Markus Krupka, Hans-Jürgen Matscheizigk, Karsten Pax, Andreas Roerdink-Veldboom, Eric Schlieth, Thomas Stöver, Jörn Strothmann, Michael van Velzen, Frank Weiland, Bettina Anneessen, Kariñ Bartsch, Helga van Bömmel, Helma Budde, Sabine Dünnebieer, Gabriele Eden, Ebba Fischer, Ute Knigge, Astrid Peters, Andrea Pielandt, Christina Polnau, Anja Stährfeldt.

Kl. 6b / Herr Judel: Erik Bartsch, Frank Bronowski, Thorsten Cramer, Ulrich Cramer, Frank Fink, Markus Forner, Ralf Hinrichs, Tobias Krupp, Lutz Marko, Frank Pietschmann, Steffen Reinelt, Hauke Schütt, Ralf Temme, Gerold Tjaden, Klaus Wirdemann, Anika Brandes, Patricia Daeglau, Simone Heyder, Claudia Kruse, Susanne Lohmeyer, Renate Meier, Patricia Reiche, Monika Schormann, Arifa Sulaj, Kirsten Wessels, Sabine Zimmer, Ellen Zimmermann.

Kl. 6c / Frau Kramer: Martin Artmann, Thomas Bartmann, Bernd Flessner, Bernhard Folkerts, Stefan Jürgens, Thomas Krafft, Thomas Krohn, Thomas Matscheizigk, Steffen Pauls, Thorsten Peters, Carsten Reverts, H.-Joachim Visser, Anja Bartsch, Heike Bodenstab, Dagmar Dübbel, Heike Ewald, Filiz Firat, Kerstin Gillberg, Karin Hinrichs, Cecelia Jayasinghe, Insa Jesse, Katharina Johanni, Selma Merzifon, Jutta Metzner, Uta Schlegel, Silke Tönjes, Marion Warfsmann, Petra Zilles.

Kl. 6d / Herr Carsjens: Rainer Bungenstock, Mike Finke, Bernd Hilbig, Thomas Hirschter, Ralf Jirmann, Stefan Musiol, Edzard Pleines, Heiko Rosenboom, Jörg Saathoff, Andree Scheidengraber, Udo Schmalenbeck, Helge Valentien, Stefan Visser, Olaf Weddermann, Thomas Wilken, Silke de Boer, Friedegard Carstens, Simone Fröhlich, Silke Huber, Silke Kluin, Gesa Lührs, Ilona Schild, Heike Schipper, Heike Schmidt, Verena Verlaat, Andrea Visser, Meike Wirdemann.



Kl. 7Ha / Frau Meyer: Andreas Agen, Ibrahim Akovali, Dieter Brügma, Wilfried Feese, Dirk Luttmann, Udo Putzka, Thorsten Rademacher, Jens Schwarz, Michael Ulrichs, Hillrich Visser, Uwe Getzlauff, Petra van Bömmel, Regina Ditrlich, Andrea Extra, Elke Holtkamp, Silke Jahr, Heike Kanngießer, Evelyn Kienpast, Anne Podein, Vera Wilken.



Virgilia Kramer

Ein Zufallsostfriese, denn meine Eltern waren gerade lange genug in Wittmund, um mir samt Zwillingbruder die Chance zu geben, dort auf die Welt zu kommen.

In den darauf folgenden Lehr- und Wanderjahren in den nördlichen Provinzen Deutschlands (diverse Hanse- und Salzstädte) nahm ich neben dem Lehrerberuf auch einige Vorlieben und Abneigungen an:

z. B. mag ich

alles, was mit Farben zusammenhängt;
vorausgesetzt, es ist nicht gerade orange.

Kinderbücher, Holzspielzeug, Bilderrahmen und Kitsch-Engel sammeln; vorausgesetzt, es ist nicht gerade fabrikneu.

Pflanzen aus Samen ziehen;

über Comics lachen (Asterix), schmunzeln (Peanuts), staunen (Little Nemo).



Kinder- und Teenager-
Bekleidung

Am Denkmal - 2982 Norderney

Musik klassisch, jazzig, soulig — vorausgesetzt, ich kann sie hören, ohne daß man von mir erwartet, Noten zu lesen.

seit ich hier bin: meine Klasse 6 c und die Bilder meiner Kunstschüler.

Norderney bei jedem Wetter, Fisch — aber keine Krabben — und Wein — aber kein Bier — und reetgedeckte Häuser, Fischerkaten, Bauernhöfe (die es leider hier nicht gibt).

★ **Vor Tod sollte ein Koma stehen**

★ **Sein Lächeln entspannte sich, weshalb er einige Tage später starb**

★ **Dann fuhr er sich mit der Wand über die Stirn; dies tat ihm gut**

DAMENMODEN

Damen-Oberbekleidung

Poststraße - 2982 Norderney



Kl. 7Hb / Herr Krupp: Klaus Bauermann, Horst van Bömmel, Jörg Bogena, Thomas-Henri Dirks, Sven Hogenmüller, Horst-Frank Kils, Jörg Klostermann, Wolfgang Müller, Jörg Reiche, Andreas Ries, Stephan Schorn, Jann-Focke Ufen, Monika Kampen, Monika Lange, Elke Meister, Heike Richardt, Michaela Rosseborg, Susanne Stürenburg, Ingeborg Walter.



Kl. 7Ra / Herr Gunkel: Lothar Clemen, Mario Dirks, Folkert Eggen, Enne Ennen, Uwe Ennen, Sven Finke, Christian Fleischer, Holger Hönnig, Uwe Hoppe, Sven Just, Wilko Meyer, Arno Rosenboom, Jens Saathoff, Heino Trebsdorf, Cassen Ulrichs, Steffen Vieweger, Heiko de Vries, Manfred Wirdemann, Katrin Bakker, Claudia Facciotti, Angelika Geissler, Birgit Geissler, Hilke Hillrichs, Kerstin Just, Dagmar Käsebie, Almuth Luttmann, Bärbel Meyer, Janna Meyer, Maren Pauls, Elke Pree, Karin Pree.



Kl. 7Rb / Herr Petzka: Uwe Beyer, Helge Blonn, Stefan Bruns, Uwe Fokken, Dietmar Höffner, Robert Janssen, Jörg Kluin, Michael Kratzel, Thorsten Kühn, Andreas Melles, Erik Pleines, Christoph Schild, Heiko Trebsdorf, Hans-Jürgen Ulrichs, Jann Peter Visser, Frank Wessels, Britta Berg, Anja Brauer, Gabriele Fischer, Elke Fuhrmann, Daniela Gebert, Karin Hohnrodt, Tanja Janssen, Verena Jesse, Katja Kleen, Amke-Sophia Rass, Silke Rischbiter, Andrea Schneider, Monika Schmidt, Anja Sweets, Susanne Weets.

Wir sind die Bank, die hier zu Hause ist.

**Kostenlose
Kontoführung
für Schüler,
Studenten und
Auszubildende**



Seit über 100 Jahren sind wir den Menschen zwischen Weser und Ems ein guter, zuverlässiger Partner in allen Geldangelegenheiten. Denn wir kennen die Wünsche und Probleme in unserem Land.

Über 700.000 Konten sind ein klarer Beweis für das Vertrauen unserer Kunden in die Dienste der Oldenburgischen Landesbank.

- Das OLB-Bankkonto, die Drehscheibe für den privaten und geschäftlichen Geldverkehr.
- Die unbürokratischen Kredite und Darlehen für kleine und große Projekte.
- Die individuelle Geldanlage- und Vermögensberatung.
- Die maßgerechten Versicherungen für Sie und Ihr Eigentum.
- Der bewährte OLB-Immobilien-Dienst.
- Der OLB-Bauspar-Vermittlungsdienst.

Sprechen Sie vertrauensvoll mit Ihrem OLB-Kundenberater. Er ist der Fachmann, der in allen Geld- und Finanzierungsfragen Rat und Hilfe weiß. Sie finden ihn immer ganz in Ihrer Nähe. In jeder der über 230 Niederlassungen der OLB.

Die Bank, die *hier* zu Hause ist.
OLDENBURGISCHE LANDESBANK AG

Kl. 8Ha / Frau Visser: Stefan-Jann Bents, Kai-Uwe Eilts, Jens-Peter Folkerts, Thomas Fröhlich, Jens Hamczyk, Volker Hanf, Anil Jayasinghe, Bernd Lohmann, Bernhard Rass, Hans-Dieter Ries, Dirk Vißer, Jens Visser, Burhan Gilmaz, Petra Alberts, Silke Blonn, Angelika Heuer, Silke Jürgens, Karoline Kallweit, Elke Luitjens, Manuela Poppinga, Birgit Siemon, Anja Wichmann, Frauke Wichmann.

Kl. 8Hb / Herr van Leeuwen: Klaus Agen, Christian Bodenstab, Thomas Brand, Helmut Brügma, Thorsten Ebbighausen, Roland Extra, Lutz Frels, Anfried Hauschild, Martin Kruse, Wolfgang Metker, Dirk Michaelis, Thorsten Rass, Stefan Reinke, Jens Schau, Olaf Schmidt, Uwe Strzelski, Anke Aggen, Christel Dröst, Maïke Frels, Birgit Janssen, Andrea Kahlert, Christine Klaassen, Martina Kolb, Michaela Steinlandt, Michaela Visser.

Kl. 8Ra / Herr Hennefründ: Uwe Berghaus, Carsten Brandes, Markus Busch, Ulrik Curtius, Christoph Heise, Thomas Janssen, Jörg Meemken, Hans-Jörg Raß, Jann Sauerbrey, Dirk Schmidt, Petra Fuhrmann, Thurid Groebler, Marion Heinrichs, Britta Hellmann, Ute Lehmann, Almut Meyenburg, Anke Tonjes, Maïke Ufen, Stefani Visser, Heike Vornhagen.

Kl. 8Rb / Herr Wolf: Andreas Flechtner, Gerwin Harms, Gerd Kleemann, Frank Penkwitz, Andreas Rischbiter, Lars Rochna, Rainer Schröter, Martin Visser, Sibylle Empl, Angela Harms, Sandra Hellmuth, Anke Hoppe, Jacqueline Itzen, Janna Janssen, Antje Krupp, Birgit Onkes, Ute Pauls, Ulrike Pöschko, Insa Stache, Monika Visser.



Kl. 9Ha / Herr Lange: Ömer Akovali, Focke Bents, Heiko Bojunga, Peter Fritsch, Frank Hartwig, Stephan Klüber, Frank Lachmann, Rüdiger Pauls, Steffen Pfeiffer, Georg Raß, Manfred Schwarz, Kerstin Fliegner, Sonja Kils, Carmen Noormann, Monika Onkes, Cornelia Schmidt, Bettina Visser, Bettina Warfsmann, Petra Wirdemann.





Kl. 9Hb / Frau Fischer: Claus Bartsch, Alexander Carls, Uwe Dittrich, Ingo Fröhlich, Andreas Kluin, Thorsten Reiche, Uwe Rosenboom, Klaus Saathoff, Ingo Siemon, Klaus Visser, Tufan Gilmaz, Kirsten Aggen, Andrea Bents, Anja Extra, Silke Jürrens, Ursula Karkutsch, Bettina Knippschild, Silke Lampert, Lydia Palenga, Kerstin Rass, Claudia Tegtmeyer, Birgit Tjaden, Gabriele Visser.

Kl. 9Ra / Herr Terfehr: Stephan Aggen, Jan Harms, Gunnar Kleinegees, Jens Möhlmann, Michael Pauls, Gerrit Visser, Hans-Joachim Vollmer, Eilf Wessels, Peter Zimmer, Christiane Büttner, Marion Extra, Silke Fröhlich, Insa Harmening, Susanne Kruse, Carmen Leber, Birgit Peters, Stephani Röhl, Rosa Sehrndt, Silke Ullrichs, Silke Wendt.

Kl. 9Rb / Herr Gottschalk: Jann Blonn, Stephan Heyder, Andreas Johanni, Rudolf König, Tobias Mattstedt, Eric Pauls, Claas Saathoff, Olaf Valentien, Jörg Weddermann, Gerald Zehner, Jutta Assing, Karen Beyer, Marina Cassens, Tanja Engelkes, Tina Gorgas, Silke Janssen, Barbara Laska, Britta Lührs, Birgit Müller, Tatjana Ufen, Sigrun Wurringa.





Kl. 10Ra / Herr Gottschalk: Fried Busching, Günther Fuhrmann, Heiko Hinrichs, Johannes Krupp, Rolf-Dieter Latuëk, Hermann Lennermann, Ludwig Pauls, Bernd Saathoff, Stefan Schnieder, Rainer Tönjes, Frank Tyarks, Stefan Zimmer, Marion Baumgarten, Astrid Bungenstock, Andrea Denecke, Petra Ewald, Elke Hilderts, Kerstin Kikel, Heide-Marie Leber, Gabriele Peinecke, Gesa Wellhausen, Heike Wirringa.



Kl. 10Rb / Frau Terfehr: Thomas Diehl, Erik Fischer, Bruno Graw, Hermann Janssen, Michael Jung, Carsten Krohn, Arno Lengerhuis, Rainer Meyenburg, Thomas Meyenburg, Folkert Opitz, Carsten Rass, Peter Schwarz, Thomas Visser, Rüdiger Werner, Martina Bartsch, Sylvia Bodestab, Elke Buchwald, Iris Daeglau, Hinriek Dreimüller, Birgit Hensel, Maria Francisca, Heredia-Vargos, Jutta Rosenboom, Kathrin Stürenburg, Astrid Theimer, Antje Wenig.

Das Kollegium des Schulzentrums (Stand: Dez. 1980)



D. Adler



K. Aldegarmann



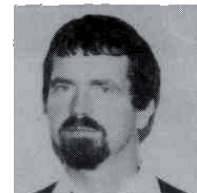
W. Born



L. Brandt



H. Busching



U. Carsjens



J. Fischer



Pastor Gerdes



R. Gottschalk



E. Gunkel



B. Haltern



G. Hellmann



F. Hennefründ



A. Hinrichs



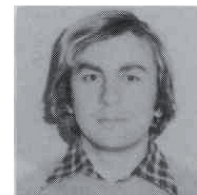
B. Judel



U. Judel



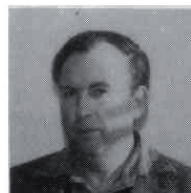
G. Kampfer
(Schulleiter)



L. Kern



V. Kramer



H.-J. Krupp



E. Kruse



K.-J. Lange



N. van Leeuwen



M.-T. Meyer

Hallo, wer bin ich?

Auf dieser Seite finden Sie 6 Kinderbilder von Norderneyer Lehrkräften. Erkennen Sie sie? (Lösung auf Seite 52)



Was ereignete sich 1980 im Schulzentrum?

26. 1. Konzert der Norderneyer Feuerwehr in der Pausenhalle.
31. 1. Frau Kraegeloeh geht in den Ruhestand.
1. 2. Herr Born und Herr Kern treten ihren Dienst am Schulzentrum an.
- 22./23.2. Elternsprechtag
26. 2. Klootschießen des Kollegiums
29. 2. Kursusbeginn der Arbeitsgruppe »Schulhofgestaltung«.
6. 3. Schwimmfest im Wellenbad.
15. 3. Schulzahnarzt untersucht die 8. Klassen.
19. 3. Frau Aldegarmann nimmt nach der Geburt ihres Sohnes Bernd ihre Lehrtätigkeit mit halber Stundenzahl wieder auf.
- 10.-16.3. Die Klassen 10 R a und 10 R b fahren nach Berlin.
20. 3. Plattdeutscher Lesewettbewerb.
- 21.3.-17.4. deutsch-französischer Schüleraustausch.
- 21.3.-4.4. 15 Schüler der Klassen 9 R a und 9 R b in Miramas (Südfrankreich).
- 4.4.-17.4. 15 Schüler aus Miramas zum Gegenbesuch bei Norderneyer Schülern.
14. 4. Frau Pauls beendet ihren Dienst als Sekretärin.
15. 4. Frau Temme nimmt ihren Dienst als Schulsekretärin auf.
- 16.-23.5. Schullandheimaufenthalt der 5. Klassen in Hausberge (bei Minden).
23. 5. Schülerwartehäuschen werden aufgestellt (Elbestraße/Lüttje Legde).
28. 6. Schulkonzert-Jass »Bob Cats«.
- 15./16.7. Abschlußfeiern der Haupt- und Realschüler.
21. 7. Schuljahresende und Beginn der Sommerferien. Herr Bengner wird auf eigenen Wunsch nach Marienhafe versetzt.
Frau Aldegarmann wird für die nächsten Jahre beurlaubt.
2. 8. Frau Buchhop wird wegen der bevorstehenden Geburt ihres 2. Kindes beurlaubt.

13. 8. Beginn des Schuljahres 1980/81.
Frau Kramer und Frl. Hinrichs treten als neue Lehrkräfte ihren Dienst an.
- 1.-13.9. Jugendwaldeinsatz der Klasse 8 H a und 8 R b in Stadtoldendorf.
12. 9. Betriebsausflug der Norderneyer Lehrer.
18. 9. Sommersportfest.
- 22.9.-18.10. Herbstferien.
- 9.10. Klasse 9 H a gewinnt im Schulwettbewerb »Umweltschutz in Niedersachsen« den 3. Preis (800,-DM).
- 20.10. Herr Sachse übernimmt mit 12 Wochenstunden den Unterricht in der Allergie- und Hautklinik.
- 23.10. Tuberkulinprobe.
- 7.11. Fahrradkontrolle durch die Polizei.
- 11.11. Rötelimpfung der Mädchen der 5./6. Klassen.
- 28.11. Erste Artikel dieses Schuljahresbuches gehen in den Umdruck
- 29.11. Förderfest in der Pausenhalle.
- 8.-13.12. Klasse 10 R a fährt nach Berlin. dan

Welt- und Umweltkunde (WUK) in der Orientierungsstufe

In dem Fach »Welt- und Umweltkunde« soll das Wissen der Schüler aus dem Sachunterricht der Grundschule erweitert und vertieft werden. Inhalte der Schulfächer: Erdkunde, Geschichte und Sozialkunde werden deshalb in Klasse 5 zunächst fächerübergreifend unterrichtet. In Klasse 6 wird dann bereits mit fachspezifischen Schwerpunkten gearbeitet. Auf diese Weise soll erreicht werden, daß die Schüler einen allmählichen Übergang vom umfassenden Sachunterricht der Grundschule zu den spezifischen Arbeitsweisen des Fachunterrichts der weiterführenden Schulen erfahren.

So wird bei der Behandlung der einzelnen Lernbereiche besonders sorgfältig darauf geachtet, daß die Grundlagen der spezifischen Arbeitsformen und Methoden der drei beteiligten Fächer eingeführt und gründlich eingeübt werden, damit sie in den nachfolgenden Klassen der weiterführenden Schulen eingesetzt und erweitert werden können. doc

Die Vertretungen der Klassenelternschaften im Schulelternrat der Haupt- und Realschule

Klasse	Name	Wohnung
5a	Frau Graw Herr Lührs	Oderstraße 8 Lange Straße 32
5b	Frau Holz Herr Weber	Am Wasserturm 14 Birkenweg 39
5c	Herr Goerndt Frau Valentien	Südhoffstraße 10 Maybachstraße 9
6a	Herr Dr. Weiland Herr Schröder	Südstraße 6 An der Mühle 11
6b	Herr Pietschmann Frau Reinelt	Im Gewerbegebiet 1 Knyphausenstraße 18
6c	Frau Krafft Frau Artmann	Poststraße 1 Luisenstraße 8
6d	Herr de Boer Frau Pleines	Friedrichstraße 17 Osterstraße 9
7 Ra	Frau Trebsdorf Frau Bakker	Am Wasserturm 11 Friedrichstraße 13
7 Rb	Frau Fuhrmann Herr Schneider	Nordhelmstraße 90 Georgstraße 6
8 Ra	Frau Janssen Frau Meemken	Emsstraße 5 Gartenstraße 52
8 Rb	Herr Schröter Frau C. Janssen	Südhoffstraße 5 Weserstraße 17
9 Ra	Herr Wessels Frau Kruse	Emsstraße 8 Im Gewerbegebiet 3
9 Rb	Herr Beyer Frau Wirringa	Am Fischerhafen 16 Nordhelmstraße 27
10 Ra	Herr W. Peinecke Frau Wellhausen	Am Weststrand 13 Roonstraße 2
10 Rb	Frau Opitz Herr Rass	Poststraße 14 Südhoffstraße 20
7 Ha	Herr Kolb Herr Podein	Feldhausenstraße 2 Roonstraße 5

7 Hb	Herr Meister Frau Reiche	Am Wasserturm 5 Richtthofenstraße 4
8 Ha	Frau Siemon Frau Eilts	Weserstraße 5 Luisenstraße 27
8 Hb	Frau Bodenstab Herr Dr. Michaelis	Halemstraße 4 Am Weststrand 13
9 Ha	Herr Lachmann Frau Wirdemann	Richtthofenstraße 1 Oderstraße 4
9 Hb	Frau Siemon Frau Carls	Weserstraße 5 Poststraße 1

Vorstand des Schulelternrates / Elternvertreter in Konferenzen:

Vorsitzender: Herr de Boer Tel. 2601
Stellvertreter: 1. Frau Siemon Tel. 3764

★ hat heute keine Hausaufgaben in Deutsch, weil mein Mann nicht wußte, wie es geht

Norderneyer Getränkevertrieb GmbH

**Bitburger Pils - Warsteiner Pils
Jever Pils**

Verkauf von alkoholfreien
und alkoholischen Getränken

**Am Hafen - 2982 Norderney
Telefon 04932-1818**

Otto Freund

Ihr leistungsstarker Partner für gute Drucksachen



Otto Freund Buch- und Offsetdruckerei

Poststraße 3 - 2982 Norderney
Telefon 04932-2332

Patenschaft – für Schüler?

Schüler der 8. Realschulklassen haben seit Juni 1980 eine Patenschaft übernommen. Ihr Patenkind – ein zwölfjähriger Inder – heißt N. Kanaharj. Er besucht südlich von Madurai eine Mittelschule mit angeschlossenem Internat.

Diese Patenschaft wurde von den vorausgegangenen 10. Klassen übernommen. Sie fordert von jedem daran teilnehmenden Schüler monatlich 1,— DM. Den verbleibenden Rest — 40,— DM betragen die Kosten insgesamt — tragen die beiden Klassenlehrer.

Nicht alle Schüler waren oder sind von der Sache überzeugt: Einige meinten, daß es nichts bringen würde, **einem** Kind zu helfen; dies sei ja nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Trotzdem sollte man sich die Frage stellen, ob es nicht sehr nützlich und richtig ist, wenn ein oder zwei Klassen eine solche Patenschaft übernehmen. Man sollte vielleicht auch darüber nachdenken, wie glücklich man sich fühlte, wäre man selbst dieses **eine** Kind.

Schülerin 8 Rb/baw



- ★ Die Pygmäen bilden die Grenze zwischen Frankreich und Spanien
- ★ Sein Auge liebte seine Fabrik
- ★ Erst nahm er seinen Sohn mit und dann die Straßenbahn

Das Kollegium des Schulzentrums



M. Petzka



I. Saathoff



U. Schiewe-Wagner



M. Schild



E. Terfehr



H. Terfehr



A. Visser



B. Wolf

Übrige Bedienstete des Schulzentrums



G. Temme



A. de Boer



K. Reemts



B. Beneken



A. de Boer



I. Karow



A. Noormann



H. Onkes



M. Pauls

Rechenstunde (Jacques Prévert)

Zwei und zwei sind vier
Vier und vier sind acht
Acht und acht sind sechzehn
Wiederholen! sagt der Lehrer
Vier und vier sind acht
Acht und acht sind sechzehn
Aber da fliegt der Wundervogel
Am Himmel vorbei
Das Kind sieht ihn
Das Kind hört ihn
Das Kind ruft ihn
Rette mich
Spiel mit mir Vogel!
Da schwebt der Vogel nieder
Und spielt mit dem Kind
Zwei und zwei sind vier
Wiederholen! sagt der Lehrer
Und das Kind spielt
Der Vogel spielt mit ihm
Vier und vier sind acht
Acht und acht sind sechzehn
Und wieviel sind sechzehn und sechzehn?

Sechzehn und sechzehn sind nichts
Und erst recht nicht zweiunddreißig
Denn es gibt ja keinen Sinn
Also schwinden sie dahin
Und das Kind hat den Vogel
In seinem Pult versteckt
Und alle Kinder hören sein Lied
Und alle Kinder hören die Musik
Und nun verschwinden auch die acht und acht
Und die vier und vier und die zwei und zwei
Eins ums andre ziehen sie ab
Und der Wundervogel spielt
Und das Kind singt
Und der Lehrer schreit:
Wann hört ihr endlich mit dem Unsinn auf?
Aber alle Kinder
Horchen auf die Musik
Und die Wände des Klassenzimmers
Sinken friedlich ein
Und die Fensterscheiben werden wieder Sand
Die Tinte wird wieder Wasser
Die Pulte werden wieder Bäume
Die Kreide wird wieder Felsen
Der Federhalter wird wieder Vogel.

baw



**hanseatic
hotel
norderney**

wir stellen zum 1. august 1981 ein:

auszubildende für den beruf hotelfachfrau

bewerbungen mit den üblichen unterlagen richten sie bitte an:

familie kaufmann - gartenstraße 47 - 2982 norderney - telefon 04932-3032

Das Kollegium der Grundschule (Stand: Dez. 1980)



E. Brandes



H. Bülter



H. U. Eichler



A. Eschrich



A. Hagen



M. Haltern



C. Hinrichs



S. Jähnichen



M. Lange



E. Nolte



E. Sachse



A. Schoolmann



H. Schoolmann



B. Schweizer



K. Thaeter



K. H. Türk
(Schulleiter)

Übrige Bedienstete der Grundschule



E. Bruns



M. Michalski
»Tante Martha«



A. Onkes



O. Onkes



B. Wichmann



GEORG BENINGA NADÖRST

Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG

Reparaturwerkstatt

Betriebsstoffe

Ersatzteile

Autozubehör

**Bremsensonderuntersuchung
§ 29 StVZO**

**Fahrtenschreiberprüfung
§ 57 b StVZO**

GEORG BENINGA

2980 Norden-Nadörst - Telefon 04931-2527

Die Vertretungen der Klassenelternschaften im Schulelternrat der Grundschule

Klasse	Name	Wohnung
01/02	Edeltraut Remmers Bernd Haltern	Lüttje Legde 11 Lüttje Legde 7
03/04	Ruth Trebsdorf Karla Donner	Am Wasserturm 11 Jann-Berghaus-Straße 63
1a	Eilbertus Stürenburg Ilse Visser	Kampstraße 11 Rheinstraße 31
1b	Alfred Visser Dorothea Platte	Luisenstraße 4 Windjammerkai 7
2a	Ruth Pauls Magret Krüger	Richthofenstraße 18 Lüttje Legde 6
2b	Christa Hamm Anke Kleen	Lüttje Legde 1 Friedrichstraße 35
2c	Christel Franke Inka Royko	Osterstraße 14 Südstraße 24
3a	Volker Jänsch Ilse Nürrenbach	Pamirweg 6 Lüttje Legde 11
3b	Almuth Pleines Dörte Heinrich	Luisenstraße 23 Damenpfad 42
3c	Jürgen Bischoff Renate Packebusch	Am Busbahnhof 6 Lippestraße 18
4a	Gloria Kampfer Thea Schild	Pamirweg 10 Lüttje Legde 7
4b	Gudrun Büntzow Rita Karkutsch	Herrenpfad 20 Marienstraße 6
4c	Marlies Gottschalk Hildegard Goerndt	Emsstraße 24 Südhoffstraße 10
So-Kl.	Horst Weber Theda Mundt	Im Gewerbegebiet 46 Weserstraße 12

Vorstand des Schulelternrates / Elternvertreter in Konferenzen:

Vorsitzender:	Jürgen Bischoff	Tel. 405 od. 3404
Stellvertreter:	1. Gloria Kampfer	Tel. 3808
	2. Edeltraut Remmers	Tel. 1456

Jugendwaldeinsatz – was ist das?

Im September dieses Jahres nahmen die Klassen 8 Rb und 8 Ha an einem 14tägigen Jugendwaldeinsatz in »25-Eichen« bei Stadtoldendorf (Weserbergland) teil. (Die Badezeitung berichtete bereits darüber).

Solche Fahrten wurden schon von Klassen früherer Jahrgänge durchgeführt und sind noch heute bei den Jugendlichen in guter Erinnerung.

Die Schüler verbringen zwei Wochen in einem Jugendwaldheim, das meist mitten im Wald liegt. An den Vormittagen wird in kleinen Gruppen 5 bis 6 Stunden lang im Forst gearbeitet. Die Tätigkeiten sind je nach Jahreszeiten sehr unterschiedlich und entsprechen den körperlichen Fähigkeiten und Kräften der jeweiligen Altersstufe. Deshalb gestattet der Gesetzgeber auch solche Arbeitseinsätze schon für Schüler ab der 8. Klasse.

Diese Jugendwaldeinsätze werden durch die »Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V.« getragen. Neben der erwarteten

Arbeitsleistung soll den Schülern eine unmittelbare Begegnung mit der Natur ermöglicht und Verständnis für die Bedeutung des Waldes als wichtiger Erholungsträger und Wirtschaftsfaktor vermittelt werden. Arbeitslöhne werden von den jeweiligen Forstämtern nicht ausbezahlt; statt dessen sind Unterkunft und Verpflegung frei. Für Schüler und Eltern bedeutet dies, daß bei solchen Klassenreisen nur Kosten für Fahrt und einige geringe Nebenausgaben entstehen.

Ein weiterer Vorteil liegt darin, daß die Klassen hierbei – im Gegensatz zu Jugendherbergsaufenthalten – ein Jugendwaldheim alleine bewohnen, wodurch sich die Kontakte untereinander stärker vertiefen lassen; man lernt sich besser kennen.

Die Nachmittage und das Wochenende sind arbeitsfrei. Da kann man wandern, schwimmen gehen, spielen, dieses und jenes besichtigen und vieles mehr – und wandern und wandern und

Schüler und Lehrer kommen nach solchen vierzehn Tagen immer recht müde und »zerschunden«, aber meist glücklich und zufrieden wieder nach Hause. dan/baw



Jacobs - Reisedienst

Inhaber: Johannes Jacobs



Omnibus- und Mietwagenverkehr - Linien-, Vereins- und Gesellschaftsfahrten

Landstraße 21 - 2987 Südarle - Telefon (Großheide) 04936-414

SALAMANDER

Sportliche Leder-Laufschuhe für
Groß und Klein bringen
neue Aktivität in die ganze Familie
– während des ganzen Jahres

In allen Größen, von 27 bis 46

Marathon
SALAMANDER



T. F. Damm

Poststraße 3 · 2982 Norderney

Telefon 04932-2676

Sportspiele im Sommer und Winter sollen zu einer festen Einrichtung werden

Die traditionellen Bundesjugendspiele, an die sich sicher noch viele Erwachsene und ältere Schüler erinnern (Gerätewettkampf im Winter — leichtathletischer Dreikampf im Sommer) sind heute z. T. passé.

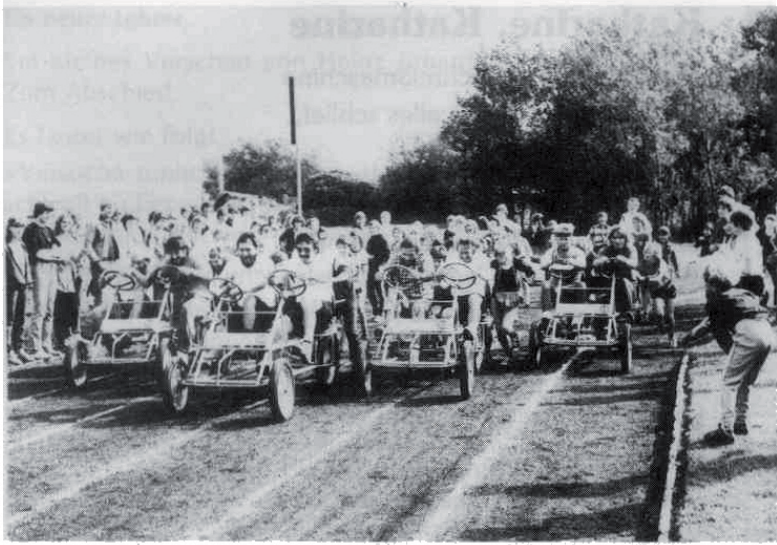
Dem Sportsystem der Norderneyer Schulen würden diese sehr einseitig auf nur 2 Disziplinen (Turnen und Leichtathletik) ausgerichteten Bundesjugendspiele nicht gerecht werden, weil unsere Schüler ab Kl. 8 die Wahl zwischen sehr vielen Sport-Disziplinen haben.

So haben die Sportlehrer bei der Planung von Sportwettkämpfen nach neuen Wegen gesucht. Neben der Leistungsorientierung (Messen der erbrachten sportlichen Leistung in Sek. und m) sollte vor allem das Spielerische im Vordergrund stehen. Jeder Schüler — auch der nicht so sportliche — sollte Freude am Mitmachen haben.

Die Erfahrung, daß das Element »Wasser« dem Großteil der Schüler mehr Spaß macht, als das Absolvieren von Geräteübungen, führte im Winter zur Planung eines Schwimmfestes. Der traditionelle leichtathletische Dreikampf bei den Sportspielen im Sommer wurde erweitert durch Angebote wie »Crosslauf« und »Zirkeltraining«. Außerdem fanden, wie auch beim Schwimmfest, wieder eine Vielzahl an Klassenstafeln und -wettkämpfen statt, die keine sportlichen Glanzleistungen forderten, sondern in erster Linie den Spaß an der körperlichen Bewegung fördern sollten. (Einen Eindruck davon, daß dies voll gelungen ist, zeigen die Bilder auf der folgenden Seite).

Preise, die von der Kurverwaltung u. a. gespendet wurden, belohnten den Einsatz der Wettkämpfer.

Die Sportlehrer der Grundschule und des Schulzentrums hoffen, daß auch bei den zukünftigen Sportspielen wieder Vorschläge zur Durchführung des Programms von Seiten der Schüler und Eltern gemacht werden. In diesem Sinne noch einmal »Herzlichen Dank« an alle Eltern, Schüler und Kollegen, die zum Gelingen der Sportfeste beigetragen haben. doc



Sportspiele

Sommer und Winter



Der gründlich neue Ford Escort Turnier. Da steckt viel drin - da geht viel rein.

Ein typischer Ford Escort: ein dynamischer Fronttriebler mit gründlich neuer Technik. So wirtschaftlich wie praktisch, so vernünftig wie komfortabel. Aber mit viel mehr Platz. Für Freizeit, Reisen und fürs Geschäft. Ford Escort Turnier: Viel Platz. Viel Kraft. Und viel Komfort.



Abb. L-Modell

Testen Sie
ihn jetzt. Bei uns.



Wiebersiek

Haupt Händler

Wurzeldeicher Str., 2980 Norden 1
Tel. 04931-4341

Katharine, Katharine

schrieb auf einer Schreibmaschine
nachts um zwölf, als alles schlief,
an die Eltern diesen Brief:

Sagt mir einmal, warum
rasen große Leute nur so herum?
Warum beachten sie die Höchstgeschwindigkeit nicht,
warum benutzen sie die Gehwege nicht?
Warum bleiben sie an Zebrastreifen selten steh'n,
wenn kleine Kinder über die Straße geh'n?
Warum fahren sie ohne Licht?
Warum gewähren sie die Vorfahrt nicht?
Warum darf ich's aber nicht?
Warum habe ich die Pflicht,
einem Musterkind zu gleichen?
Fragezeichen.

(frei nach Hans Mauz)

Im Interesse unserer Kinder hoffe ich, daß Katharine ihre schlechten Erfahrungen nicht während eines Ferienaufenthaltes auf Norderney gesammelt hat.

Wir sollten uns alle bemühen, immer Vorbild zu sein, denn verkehrsgerechtes Verhalten lernen schon Kleinkinder durch Nachahmung.

(Christel Hinrichs, zuständig für den Bereich Verkehrserziehung an der Grundschule) leo

- ★ In der Wüste regnet es nie; und wenn, dann recht selten
- ★ Was löste die Französische Revolution aus?
Schüler: der 30jährige Krieg
- ★ Schülerumfrage: Was ist Deine Lieblingssendung?
Schüler: Ätgawolles

Ein neuer Lehrer

Ein kleines Verschen von Heinz Erhardt ist überschrieben:
Zum Abschied.

Es lautet wie folgt:

»Versuche tunlichst zu vermeiden, jeden mit klugem Wortschwall zu benetzen, denn plötzlich stirbst du und vermagst die Reden, die du gehalten, nicht mehr in Taten umzusetzen.«

So sehr ich auch Heinz Erhardt schätze und verehere, so bin ich doch der Meinung, daß die Überschrift zu diesem Vers besser lauten sollte: Zum Anfang oder Zum Beginn.

Demzufolge will ich mich nun nicht in langen Reden über mich und meine Vorhaben auslassen und mich solchermaßen »öffentlich produzieren«, sondern schlicht mitteilen, daß ich hier »neu« bin.

— Ein neuer Lehrer an der Grundschule —

Als Sonderschullehrer ausgebildet und in der Sonderschulklasse sowie an der Allergie- und Hautklinik tätig, sehe ich dennoch die Notwendigkeit und besondere Chance, durch die Verbindung und Zusammenarbeit mit der Grundschule und den Eltern, die Anzahl der Sonderschüler, die separat unterrichtet werden müssen, zumindest nicht größer werden zu lassen.

Seit dem 15.9.1980 hier tätig und seit dem 1.11.1980 mit der Familie in der »Notunterkunft für Lehrer« im Haus der Begegnung wohnhaft, bin ich mit dem Problem von Neuankömmlingen auf der Insel konfrontiert: Eine Wohnung zu finden! Sollte uns das noch möglich sein, dann dürfte es »nur mehr keine Steuern geben, kein Zahnweh, keine Schützengräben, dann wär auf dieser Welt das Leben vielleicht noch schöner als wie eben!« (H. E.)

Edgar Sachse

★ Es ist eigentlich interessant, daß etwas Interessantes immer interessanter wird, wenn man sich dafür interessiert

★ konnte gestern nicht zur Schule kommen, weil er nicht konnte, aber das hat er oft

„Das ist ganz egal, ob Sie am Wochenende mit einem Film von Agfa, Kodak oder Fuji geknipst haben. Bringen Sie ihn zu PHOTO PORST. Wir machen Ihnen von jedem Farb-Negativfilm wunderbare PORST Königsbilder mit Samtglanz-Oberfläche, runden Ecken, Selbstklebefläche und Königsiegel mit Datum. Entweder im Kleinformat 9×13 cm, oder im Normalformat 10×15 cm groß.“

„Ich habe am Wochenende mit einem Agfa-Film geknipst und nun?“



PHOTO PORST
Wir sind überall. Kommen Sie mal vorbei.

WERNER

Strandstraße 9

Lesen ist nie für die Katz



Darum liegen in unserer

Buchhandlung

HERMANN OPITZ

viele schöne Bücher

bereit

Das Internat auf Norderney

Seit Mitte Oktober 1978, also nun schon seit zwei Jahren, besteht auf unserer Insel das Internat für asthmakranke und allergische Jungen und Mädchen. Der Gedanke, eine Einrichtung für kranke Kinder, die die meiste Zeit ihres Lebens im Bett, in Krankenhäusern oder Kureinrichtungen zubringen mußten, zu schaffen, war bei Herrn Prof. Dr. Menger und Herrn Pastor Flake (Seehospiz) seit vielen Jahren vorhanden, — nun ist das Haus »An der Mühle 3a« gar nicht mehr wegzudenken. Um die Kinder nicht erneut zu isolieren, sondern ihnen die Möglichkeit zu geben, sich als »Norderneyer« zu fühlen, war es von vornherein selbstverständlich, daß sie in die öffentlichen Schulen gehen würden. So haben wir inzwischen die Schulen schon mit 39 Kindern in allen Schuljahren bereichert, und wir haben immer wieder mit Freude und Dank feststellen können, daß die Jungen und Mädchen niemals als Fremde betrachtet wurden, sondern daß viele von ihnen schnell Freundschaften mit ihren neuen Klassenkameraden schlossen. Hierbei spielte mit Sicherheit das Entgegenkommen und das besondere Verständnis der Lehrer den Kindern und dem Internat gegenüber eine große Rolle.

Viele Lehrer und Mitschüler besinnen sich bestimmt noch darauf, wie oft unser gelbes Auto als Notwagen vor den Schulen vorfuhr, um ein »schnaufendes« Kind zur medizinischen Versorgung abzuholen. Daß dieses nur noch ganz selten geschieht, ist ein gutes Zeichen und gleichzeitig der beste Beweis, daß das Norderneyer Klima zum gesunden Leben beiträgt. Für unsere Jungen und Mädchen ist es täglich herrlich, neu zu erfahren, wie es ist, sich mit gesunden Gleichaltrigen messen zu können, und daß es ihnen möglich ist, wie andere Kinder draußen zu spielen, mit dem Fahrrad zu fahren und schwimmen zu gehen. Und da sie ihr körperliches Wohlbefinden ganz bewußt spüren, fühlen sie sich auf der Insel und im Internat wie zu Hause. Z. Zt. können im Internat nur 28 Jungen und Mädchen wohnen, doch es wird ein neues Internat für 60 bis 70 Kinder geplant, so daß in Zukunft noch mehr kranken Kindern geholfen werden kann.

Margarete Taake

Internatsleiterin

vom 14. Oktober 1978 bis 20. Oktober 1980

Bücherecke

Angst

Anita Heiliger (Klett Extra 1972)

Erzieher und Eltern erzeugen und fördern viele unnötige Ängste, um Kinder zu Wohlverhalten, Gehorsam und Unterordnung zu erziehen. Sind sie sich auch über die Folgen im klaren? Angst hemmt die Denk- und Leistungsfähigkeit, blockiert das Lernen und kann zu neurotischen Veränderungen der Persönlichkeit führen.

Dies ist nicht mein Land

Lea Fleischmann (Hoffmann und Campe/1980/14,80 DM)

Die Autorin wurde nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland geboren, wuchs hier auf, ging mit deutschen Kindern gemeinsam in die Schule, studierte, unterrichtete fünf Jahre lang an deutschen Schulen und verließ 1979 die Bundesrepublik. Die Geschichte der Lea Fleischmann ist über weite Teile des Buches eine Kritik am Schulwesen. Aus der Sicht der Lehrerin kritisiert sie den Vorrang des Materiellen vor dem Menschlichen, den Vorrang des Bürokratismus vor Spontaneität und Kreativität und den Vorrang von Wohlgepaßtheit vor kritischer Intellektualität.

Sie ist weggegangen, weil sie unter dem deutschen Wesen leidet: dem Ordnungssinn bis hin zur Pedanterie, dem Bürokratismus, der alles Lebendige erstickt, der Gründlichkeit bis hin zum Perfektionswahn, dem zwanghaften Leistungsdenken und der Genußunfähigkeit. Hinter der Kulisse des »Demokratiespiels« wirken die alten Regeln von Gehorsam, von Hochmut und Duckmäsertum, von Zwang und Angst.

Erziehe ich mein Kind richtig?

Josef Rattner (rororo-Taschenbuch 6700/5,80 DM)

Rattner zeigt in diesem Buch sehr eindrucksvoll die Hintergründe von Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern auf. Die Lektüre des Buches regt den Erzieher an, dem Kind bei auftretenden Problemen verständnisvoller zu begegnen um so letztlich dazu beizutragen, den Konflikt zu lösen.

Kinderfibel

(kostenlos zu beziehen vom Bundesminister der Justiz, Postfach 200560, 5300 Bonn)

Die Kinderfibel versteht sich als juristischer Ratgeber für Kinder und Jugendliche.

Kinder fordern uns heraus

Rudolf Dreikurs (E. Klett-Verlag 1972)

Die Schwierigkeiten, die uns Kinder machen, werden immer häufiger und größer, so daß sehr viele Erzieher nicht mehr mit ihnen fertig werden. So ungefähr merken sie, daß Kinder nicht mehr so wie in der Vergangenheit behandelt werden können, aber sie haben keine Ahnung, was sie anders machen könnten. Sie wissen vielleicht nicht einmal, daß es neue Erziehungsmethoden gibt, die sich schon vollauf bewährt haben. Die »Süddeutsche« schrieb: Die Lektüre könnte durchaus zum pädagogischen Führerschein verhelfen. leo

★ **Unser Hund hat auf das Übungsheft gemacht. Deshalb hat unsere geweint, weshalb ich um Entschuldigung bitte**

★ **Was sagt dir der Name »Europoort«?**
Der Europort ist ein ganz neuer Fluß, der von Rotterdam anfängt, der nach Europaer fließt

Firma

AUGUST SOLARO

wünscht allen Lehrern und Schülern ein erfolgreiches Jahr.

Ihr Ausbildungsbetrieb

SOLARO

Einzelhandels-Fachgeschäft

Jugendliche besser vorbereiten

Viele Jugendliche wissen ihre Vorteile nicht richtig zu nutzen, wenn sie mit Beginn der Berufsausbildung ihr erstes Girokonto haben.

Zur besseren Vorbereitung auf den bargeldlosen Zahlungsverkehr gibt es daher jetzt unser Prima-Girokonto. Ein Konto zum kennenlernen. Natürlich gebührenfrei.

Ausführliche Informationen bei Ihrer Volksbank.



Volksbank Norderney

Telefon 04932-2125

Skifreizeit in Oberstaufen/Steibis

Samstag, 12. April 1980, 15.45 Uhr, Treffpunkt Hafen. Die Fahrt nach Oberstaufen geht los. Nach einer ruhigen Überfahrt sucht sich dann jeder in Norddeich Mole um 16.45 Uhr einen Platz im Bus, der uns in 16 Stunden zum Ziel bringen soll.

Morgens kamen wir dann reichlich übernachtigt in Steibis an, wo wir uns zuerst einmal in einem Hotel mit einem Frühstück stärkten. Aber wir waren noch nicht am Ziel. Vor uns standen noch Liftfahren und 2 1/2 Stunden Fußmarsch hoch zur Falkenhütte. Noch am selben Tag sollten wir auf den Skiern stehen. Nach dem Anmessen der Schuhe und dem Aussuchen der Bretter versuchten wir, uns mit diesen auch im Schnee zu bewegen.

Der eigentliche Skikurs sollte aber erst am folgenden Tag beginnen. Nach dem Frühstück, am Montag, dem 14. April, kamen unsere 3 Skilehrer. Voller Erwartungen standen wir dann um 10 Uhr auf diesen Dingern am Hang, um in 5 Tagen Grundkenntnisse in dieser Sportart zu erlangen. Schon nach 2 mal 2 Stunden konnten wir uns rühmen, bereits etwas kapiert zu haben. So ging es Tag für Tag weiter, und am 5. Tag kam dann die Krönung unseres Kurses: ein Rennen — oder besser gesagt — ein Wettkampf. Eine 75 m lange Slalomstrecke mußte in kürzester Zeit zurückgelegt werden. Siegerehrung und Urkundenverleihung fanden noch am gleichen Abend statt.

Aber wo Praxis ist, da ist auch Theorie. In unserem Falle waren es »Unfallverhütung und -hilfe beim Skilaufen«.

Aber auch die Skifreizeit ging vorüber. Am 18. April verabschiedeten sich die Skilehrer mit einem »Bunten Abend«, der auch wirklich »bunt« wurde.

Der Samstag war dann der Tag, an dem wir noch einmal nach Lust und Laune laufen durften. Am Sonntag, 20. April, nachdem wir unsere Koffer gepackt und zu Mittag gegessen hatten, ging es zu Tal. Die eigentliche Heimreise begann dann um 18 Uhr. Am nächsten Morgen kamen wir gut erhalten und gut gebräunt zu Hause an.

Stephan Heyder, 9 Rb/baw

Sachunterricht in der Grundschule

Der Sachunterricht in der Grundschule geht heute neue Wege. Erinnern wir uns: Im »Heimatkunde- und Anschauungsunterricht« der 50er Jahre lernten wir, daß »die Mutter nur am Herd zu stehen und der Vater das feindliche Leben zu bestehen« habe. In den Jahren zwischen 1933 und 1945 war gar zu erfahren, daß es »höher- und minderwertige Rassen« gäbe und »Bomben und Stahl für den Frieden« seien.

Grundlage des modernen Sachunterrichts ist der »Erkenntnisstand der modernen Wissenschaften«. Dabei wurden besonders auch die Erkenntnisse der modernen Entwicklungspsychologie und der Sozialisationsforschung berücksichtigt.

Im Sachunterricht erfahren Kinder heute

- daß »informiert und manipuliert« wird
- daß es »zwischen Menschen Konflikte«, »Außenseiter und Randgruppen«, öffentliche Einrichtungen«, Freude und Mißmut«, eine »Entstehung menschlichen Lebens«, »Mutterschaft, Schwangerschaft und Geburt«, eine »geschlechtliche Reifung« und »neben körperlichen auch seelische Bedürfnisse« gibt
- daß »jeder Mensch anders« ist
- daß »Menschen zwischen Beharrung und Veränderung« entscheiden müssen
- daß »Straßen und Verkehrswege der wirtschaftlichen Erschließung des Raumes« dienen
- daß »Müllanfall und Müllbeseitigung« und »Wasserverschmutzung« Probleme der modernen Gesellschaft sind
- daß »Menschen früher anders lebten« als heute
- daß das »Verhalten im Straßenverkehr« erlernt und geübt werden muß
- welche Aufgaben »die Organe unseres Körpers« haben.

Sie lernen

- das »Wetter zu beobachten«
- durch »Rost Gegenstände aus Eisen zu zerstören«
- das »Zusammenleben von Tieren und Pflanzen in einem Lebensraum« zu beobachten
- eine »elektrische Beleuchtungsanlage« zu bauen.

Sie

- stellen »Spielzeuge und Gebrauchsgegenstände« selbst her
- bauen »Mauern und Türme«, ein »Stadtmodell«
- experimentieren mit »Luft und Magneten«
- und sie »überbrücken einen Einschnitt«.

(» « = zitiert aus den Rahmenrichtlinien für die Grundschule in Niedersachsen) leo



Gegründet 1891

H. BAKKER

Inh.: Jürgen Heye Bakker

Ecke Friedrichstraße und Heinrichstraße

2982 NORDSEEBAD NORDERNEY

Telefon 04932-508

Jegliche Feinkost
Schokoladen - Kekse
Weine und Spirituosen
Obst und Gemüse

Lebensmittellieferungen auch außer Haus.

Ganzjährig geöffnetes Inselgeschäft

Das Reformhaus bietet mehr

Vollwertige Lebensmittel

Diätetische Erzeugnisse

**Freiverkäufliche
Natur-Arzneimittel**

**Pflanzliche
Körper- und Hautpflege-
mittel**

Wir beraten und informieren Sie gern:

**Reform- und Diäthaus
Alfred Uphoff**

**Friedrichstraße 19 - 2982 Norderney
Telefon 04932-2642**



deshalb ins Reformhaus

Der Neue

Wenn man bereits 10 Monate im Schulzentrum Unterricht gehalten hat, fühlt man sich kaum noch als »neuer Kollege«.

Nicht alle Schüler der Schule hatten jedoch das Glück oder das Pech, bei mir irgendein Fach oder eine Vertretungsstunde genießen zu dürfen. Und es soll sogar Schüler geben, die zwar Unterricht bei mir haben, mich aber noch gar nicht kennen. So will ich Ihnen meine Person, meine Leidenschaften und Hoffnungen ein wenig nahebringen.

Name: Lothar Kern
geb.: 3.6.1951 in Kulmbach
(wer denkt da nicht gleich an gutes Bier?)
verheiratet seit Februar 1980

Schulen: 1957 Volksschule in Bamberg
1959 Volksschule in Wuppertal bis zur 4. Klasse
Altsprachliches Gymnasium mit Abitur 1969

Von 1969 bis 1974 durchlief ich die »Ausbildungsmühle« zum Lehrer in Wuppertal. Da Mathematik und Sport meine Lieblingsfächer in der Schule waren, wählte ich sie neben Erdkunde auch als meine Studienfächer. Nach meiner »Fertigstellung« zum Lehrer war ich auch wirklich ganz »fertig« da ich zuerst einmal die »gute Luft« im Ruhrgebiet schnuppern durfte. Nach 3 Jahren gelang es mir irgendwie, nach Wuppertal zurückversetzt zu werden, doch nicht für lange Zeit.

Während eines Israelurlaubes 1978 lernte ich meine Frau kennen, und damit waren die Würfel für Norderney gefallen. Meine Exbraut und heutige Ehefrau hatte nämlich eine Arbeitsstelle hier im Seehospiz. So sahen wir uns meist nur alle 14 Tage am Wochenende, bis wir uns entschlossen, den »Wochenenden« ein Ende zu bereiten. Es gelang meine Versetzung zum Schulzentrum, und damit brach auch so manches Unheil über einige Schüler herein. Für meine Hobbyfächer Physik und Chemie lassen sich eben nicht alle begeistern.

Meine Leidenschaften:

Kaugummi kauen (Hubba Bubba), Muppet Show, Bud Spencer/Terence Hill -Filme, Wandern (vor allem in den Bergen), Brombeeren pflücken.

Meine Hoffnungen:

daß einige Schüler endlich den Unterschied zwischen FISIK und PHYSIK lernen, daß Schüler sich auch dann ordentlich benehmen, wenn ich sie **nicht** anbrülle oder ihnen mit Strafen oder schlechten Zensuren drohe.

L. Kern

Beratungsstelle Norden

Sehr geehrte Norderneyer Eltern,

wir möchten von der

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

aus diese Möglichkeit nutzen, uns Ihnen vorzustellen. Wir arbeiten ja bereits seit 1975, aber erst wenige Eltern in Norderney kennen uns.

Wir sind bemüht, Mutter, Vater, Kinder, ganze Familien oder Teilen von Familien in Erziehungsfragen zu »beraten«. Dabei verstehen wir »Beratung« nicht nur als einen Ratschlag wie: »Versuchen Sie es doch mal damit«, sondern auch als intensive Gespräche mit Eltern und Kind, um

- Meinungsverschiedenheiten und Konflikte auszutragen oder zu lösen
- Hilfe in schwierigen Schulsituationen anzubieten
- drohende Entwicklungen, z. B. bei Selbstmordgefahr abzuwenden und aufzufangen.

Sie finden uns in der Norder Bahnhofstraße 27, schräg gegenüber dem Hauptbahnhof.

Wahrscheinlich werden wir im Frühjahr 1981 auch Termine auf Norderney anbieten können für diejenigen von Ihnen, die den weiten und teuren Weg nach Norden scheuen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich mit Ihren kleinen und großen Sorgen an uns wenden.

Nebenbei sei noch erwähnt, daß alle Gespräche und Beratungen für Sie selbstverständlich kostenlos sind. Rufen Sie uns an!

Telefon 04931-12266 oder 14616

Montag - Donnerstag 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr

Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr

Mit freundlichem Gruß

Ihre Beratungsstelle

Vereinigte Krankenversicherung AG SALUS Krankenhauskosten-Versicherungs-AG

**im Unternehmensverbund
Vereinigte Versicherungsgruppe**

Ihr persönlicher Berater:

Peter Nolic

Ansgarstraße 7 - 2984 Hage - Telefon 04931-7500

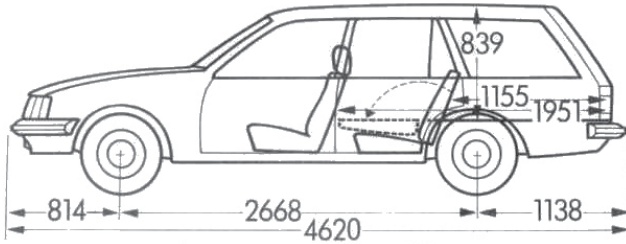
Taxi - WIECZOREK

hält sich für Sie

an der Mole in Norddeich gern bereit

Telefon 04931-8500

**Wir wissen, wie Sie
besonders wirtschaftlich
transportieren können:**



Rekord Caravan

Mehr als 2 Kubikmeter Ladevolumen –
2170 Liter (brutto)! Die Grundausrüstung,
3türlich, 1.9 l-Motor: DM 16.755,—

Autohaus

Boesel & Klaahsen

OPEL-Vertragshändler

Am Norder Tief 17 · 2980 Norden
Telefon 04931-4327

A W T

Der neue Fachbereich Arbeit-Wirtschaft-Technik umfaßt die Fächer Arbeit/Wirtschaft (Arbeitslehre), Technik und Hauswirtschaft. Aufgabe dieser Fächer ist es, den Schülern Hilfen zu geben für ihr zukünftiges Leben. Sie sollen Einblick in die immer komplizierter werdende Arbeit- und Wirtschaftswelt bekommen, damit sie in beruflicher und privater Hinsicht kritisch und selbständig handeln können. Im Unterricht sollen sich die Schüler mit Problemen, Sachverhalten und Gegenständen aus den Bereichen Beruf, Arbeitsplatz, Betrieb, privater Haushalt, Markt, Freizeit und Öffentlichkeit auseinandersetzen. So werden die Schüler im Fach Arbeit/Wirtschaft unter anderem auf die Berufswahl vorbereitet. Im Fach Hauswirtschaft werden nicht nur die elementaren Techniken erlernt, sondern auch Aspekte des Ernährungsverhaltens und der Ernährung angesprochen. Im Fach Technik liegt das Schwergewicht im technischen Experimentieren, im Erfinden und Verwirklichen von technischen Funktionen durch Bauen mit verschiedenen Materialien.

juf/teb/pfa

- ★ Die großen Städte Australiens liegen im nord-südlichen Gebirge des Äquators
- ★ Eine Diktatur ist dasselbe wie eine Sekretärin
- ★ Kautschuk ist nach Schüleraussagen: ein Strom – ein Stamm der Eskimos – eine Kaffeepflanze – eine Flüssigkeit aus Gummi
- ★ Der Islam ist ein Glaube, den auch Bonifatius verbreitete
- ★ Der Koran ist so was ähnliches wie eine Bibel, in der Mohameds Erzählungen drinstehen

Lösung zu Seite 33:

Von links nach rechts: Herr Lange, Herr Kampfer, Frau Adler, Herr Schoolmann, Frau Visser, Frau Schoolmann.

Schulunterricht in der Allergie- und Hautklinik und im Seehospiz

Mit Fertigstellung des Erweiterungsbaus konnte die Allergie- und Hautklinik Norderney im Sommer 1973 eine Station für hautkranke Kinder eröffnen. Ganzjährig werden hier 24 Kinder (Jungen und Mädchen) im Alter zwischen 6 und 14 Jahren mit endogenem Ekzem und z. T. in Kombination mit Bronchialasthma und Heuschnupfen sowie Schuppenflechte für die Dauer von 4 bis 6 Wochen behandelt. Die betroffenen Schüler und Schülerinnen versäumen wochenlang den Schulunterricht, sind bei der Rückkehr durch Nachholen von Lernstoff erheblich überbelastet und sinken zum Teil in ihren Leistungen deutlich ab. So wurde von Jahr zu Jahr die Forderung dringender, auch in dieser Klinik — wie schon seit einigen Jahren im Seehospiz »Kaiserin Friedrich« - Schulunterricht einzuführen.

Die Durchführung des Unterrichts an beiden Kliniken obliegt dem Schulzentrum, das z. Zt. 3 Lehrkräfte mit insgesamt 31 Wochenstunden mit dem Unterricht am Seehospiz betraut. Seit dem 21.10.1980 wird an der Allergie- und Hautklinik ebenfalls Unterricht erteilt, bislang von einer Lehrkraft mit 12 Wochenstunden. Ab Februar 1981 wird auch die neue Kollegin an der Grundschule, Frau Boyken, einen Teil des Unterrichts an dieser Klinik übernehmen. (Schulmeyer/Sachse)

Spendenaufruf

Auf dem Speicher, im Keller, irgendwo liegen sicher auch noch bei Ihnen alte Teile von Ihrer Modelleisenbahn herum. Ob gut erhalten, ob reparaturbedürftig, WIR können damit ein sinnvolles, fächerübergreifendes Unterrichtsprojekt verwirklichen. Helfen Sie uns mit Ihren ausrangierten Eisenbahnteilen und Zubehör den Zugang zu komplizierter Technik und sinnvoller Freizeitgestaltung spielend zu finden.

(Die Sonderschulklasse an der Grundschule)

H. Wichterich

Inh.: H. Schnieder

Spielwaren - Geschenke

Reiseandenken

Lego

Steiff

Carrera

Fischertechnik

Am Kurplatz - 2982 Norderney

Telefon 04932-1819

Situation des Jugendzentrums Norderney

Geschichte

Erste Bemühungen zur Errichtung eines Jugendzentrums auf Norderney gab es 1970, in den folgenden Jahren kam es dann zum Zusammenschluß mehrerer örtlicher Jugendgruppen zur Aktionsgemeinschaft Jugendzentrum. In der Folgezeit wurden Gespräche mit den zuständigen Stellen und Behörden geführt und u. a. auch eine Vereinssatzung vorbereitet. Die Vereinsgründung wurde am 25.8.1975 vorgenommen. Die ersten Räume im »Haus der Begegnung« wurden von der Stadt Anfang 1976 zur Verfügung gestellt. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten, die von den Jugendlichen selbst vorgenommen wurden, konnten die Jugendräume am 7.11.1976 geöffnet werden, so daß man jetzt inzwischen auf einen seit 4 Jahren laufenden Jugendzentrumsbetrieb zurückschauen kann.

Ziele

Den Jugendlichen Norderneys soll vor allen Dingen ein alternatives Angebot zu dem Vergnügungs- und Fremdenverkehrsbereich gegeben werden, der sicherlich nicht unbedingt einen guten Einfluß auf die Entwicklung eines jeden Jugendlichen hat. Dieses Ziel wurde bisher nur zu einem Teil erreicht, insofern, als das Jugendzentrum inzwischen zu einem festen Bestandteil in der Freizeitgestaltung der Inseljugend geworden ist.

Als bedauerliche Tatsache sieht die Leitung des Jugendzentrums in diesem Zusammenhang die dauernde und zumeist unsachliche Kritik ohne Kenntnis der Hintergründe und wahren Sachverhalte. Eltern oder andere Betroffene zeigen leider kaum Interesse, geschweige denn Engagement zur Mitarbeit.

Besucherkreis

Der Besucherkreis setzt sich vorwiegend aus der Altersgruppe von 11 bis 20 Jahren zusammen, wobei durchschnittlich etwa 50 bis 60 Besucher sich in den Jugendräumen aufhalten, die dienstags bis sonntags von 16 bis 22 Uhr geöffnet sind. Glücklicherweise gibt es unter den Jugendlichen eine ganze Reihe, die handwerkliche Fähigkeiten besitzen und diese mit viel Geschick für die Ausstattung der Räume mit einsetzen.

Aufsicht

Dieser Bereich ist immer das große Problem neben den fehlenden Finanzen gewesen. Der Vorstand ist ehrenamtlich mit

der Organisation, Planung und den Verwaltungsgeschäften schon mehr als ausgelastet, so daß durch ihn nur noch wenige Aufsichtsfunktionen wahrgenommen werden können. Ein Versuch mit sogenannten Verantwortlichen und Schlüsselwarten ist gescheitert. Die Notwendigkeit, den Jugendzentrumsbetrieb aufrechtzuerhalten, hat nun im letzten Jahr zur Einstellung eines Jugendbetreuers (Thomas Roofls) geführt. Die Aufsichtsführung des Jugendbetreuers, jetzt in Verbindung mit verschiedenen Verantwortlichen, hat sich als eine ideale Lösung herausgestellt. Zur Unterstützung und Beratung des Vorstandes und des Jugendbetreuers arbeitet auch eine Lehrerin als Verbindungsperson zum Schulzentrum mit.

Finanzen

Das fehlende Geld stellt sicherlich nicht nur im Norderneyer Jugendzentrum das Hauptproblem dar. Vom Grundverständnis her ist die Aktionsgemeinschaft Jugendzentrum der Meinung, daß der Verein im Grunde öffentliche Aufgaben anstelle der öffentlichen Hand wahrnimmt und diese insofern unterstützend tätig werden muß.

Mitglied kann jeder werden gegen eine Gebühr von 3,— DM. Ein laufender Beitrag wird nicht erhoben, was auch wohl im Sinn der Einrichtung widersprechen würde. Die recht hohen finanziellen Aufwendungen für die Unterhaltung der Räume und die Durchführung von Veranstaltungen werden in erster Linie sicherlich durch die Erlöse aus dem Getränkeverkauf in den Jugendräumen gedeckt. Zu Beginn der Jugendzentrumsarbeit mußte allerdings teilweise aus privaten Mitteln vorfinanziert werden. Daneben gab es auch Sammlungen bei den örtlichen Gewerbetreibenden. Später anerkannte auch die Stadt Norderney die Bemühungen und übernahm zunächst verschiedene laufende Kosten (Versicherungen u. a.). Inzwischen bekommt die Aktionsgemeinschaft Jugendzentrum laufende Zuschüsse von der Stadt Norderney und dem Landkreis Aurich.

Die Zuschüsse der öffentlichen Hand an das Jugendzentrum reichen aber, um einen optimalen Betrieb mit Arbeitsgemeinschaften usw., wofür ja entsprechende Einrichtungen vorgehalten werden müssen, bei weitem nicht aus. Als Fazit zu diesem Themenbereich muß also festgestellt werden, daß die Aktionsgemeinschaft Jugendzentrum nach wie vor auf finanziell recht tönernen Füßen steht.

Veranstaltungen

Wie schon ausgeführt, bedingen die finanziellen Mittel, daß nicht alle Idealvorstellungen über den Betrieb eines Jugendzentrums und alle Ideen und Anstöße der Besucher umgesetzt werden können. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel wird jedoch versucht, das Möglichste daraus zu machen.

Hier ein kleiner Spiegel der Veranstaltungen:

Wanderungen, Radtouren, Maibaumaufstellungen, Handball- und Fußballspiele, Musikveranstaltungen, Fahrten zum Rockpalast-Festival, Discos, Filmabende, Diskussionen, Rollenspiele, Drogen- und Alkoholinformationen, Flohmarkt, Musikkonzerte, Beteiligungen an verschiedenen Veranstaltungen anderer Vereine und vieles mehr.

Ausblick

In den letzten Wochen wurden umfangreiche Renovierungsarbeiten (neuer Fußboden) vorgenommen, so daß von daher das Erscheinungsbild sicher besser geworden ist. Nach der Wiedereröffnung soll nun durch ein umfangreiches Freizeitangebot mit vielen Arbeitskreisen (Familie und Gesellschaft, Elektro-/ Holzarbeiten, Mädchen in Schule und Gesellschaft, allgemeine Probleme auf Norderney, Gitarrenkurs, Klönabend usw.) versucht werden, weitere Schichten der Jugendlichen für das Jugendzentrum zu interessieren. Die Veranstaltungen bis zum nächsten Sommer sollen durch Herausgabe einer eigenen kleinen Zeitung, in der auch Termine anderer Norderneyer Jugendgruppen aufgenommen werden sollen, bekanntgegeben werden. Beschlossen wurde auch, daß in Zukunft zwei alkoholfreie Tage (Dienstag und Donnerstag) eingeführt werden.

L. Salverius (jun.)

- ★ **Koran ist ein Heerführer, der immer wieder einen Aufstand gegen Karl den Großen wagte. Wenn Karl der Große Koran fangen wollte, dann floh Karl nach Rom**
- ★ **Der Vatikan ist ein Podest, auf dem der Papst Vorträge hält**
- ★ **Das Lichtjahr ist das Jahr, welches in 1 sec 300 000 km zurücklegt**

Das leistungsstarke

Fachgeschäft

für

Musikinstrumente

Funk u. Fernsehen

Schallplatten

Darum gleich zu



Emden

04921-25071

Norden

04931-5322

Papenburg

04961-2273

Norbert van Leeuwen heiße ich, geb. 8.6.1950, noch ledig. Ich bin zwar schon fast 1 1/2 Jahre hier, aber dennoch:

Der Weg von Meppen (meinem Geburtsort) nach Norderney ist von vielerlei Umwegen gekennzeichnet, die zum Teil um den halben Globus führten.

So war die erste Station meiner Wanderjahre zunächst Düsseldorf, wo ich nach der Schulausbildung eine Lehre zum Industriekaufmann absolvierte. Ich liebäugelte mit der Auslandsabteilung, doch der Militär- bzw. Zivildienst kam mir in die Quere, der mich schließlich von Hamburg über Bonn für ein halbes Jahr nach Marokko in den Entwicklungsdienst führte. Einschneidende Impulse, die von der Arbeit mit »Aktion Sühnezeichen« ausgingen, veranlaßten mich schließlich zum Lehrerstudium in Bielefeld. Nach dem sich anschließenden Vorbereitungsjahr ging der Weg wie bei vielen anderen Kollegen in die Arbeitslosigkeit, die ich durch einen längeren Südost-Asien-Aufenthalt überbrückte. (Ich träume heute noch von Tonga . . .). Nach der Rückkehr hatte ich Kanada im Visier, bis ein folgenschwerer Anruf der Bezirksregierung mich erreichte: Sie verstehen — Ihre Bewerbung — Hätten Sie nicht Lust nach Norderney usw. usw.?

So bin ich hier mit meiner jetzigen 8 Hb, die ich übrigens sehr mag, auch wenn das manchmal nicht den Eindruck erweckt . . . Was ich sonst gerne mache? Unterwegssein — am liebsten mit dem Rucksack, egal wohin . . .

- ★ Mit 7 Jahren verlassen die Jungen das Frauenhaus. Dann sind sie Männer und haben nichts mehr mit Frauen zu tun
- ★ Wie heißt der Zeitraum, in dem sich Jungen und Mädchen körperlich weiterentwickeln? Schülerin: »Wechseljahre«
- ★ Der Kloostervorsteher ist der Bischof, sein Vertreter ist der Papst. Neueintretende Klosterbrüder nennt man während der Probezeit »Nonnen«
- ★ Zwei Gentlemen lebten ein paar Kilometer vor England



STARTHILFE.
Mit jungen Leuten
machen wir Halbe/Halbe.

Neu!
Nur 31,50 DM
für das
ganze Jahr.

Nehmen Sie uns beim Wort.
Bei der VGH versichern junge Leute
bis 25 ihre Privat-Haftpflicht
im ersten Jahr zum halben Preis.

Ihr VGH-Fachmann:
Manfred Hegen
Knyphausenstraße 27
Telefon 2050 - Privat 2009

VGH
Versicherungsgruppe Hannover
brandkasse + provinzial

PARTNER
DER SPARKASSEN
UND DER LANDES-
BAUSPARKASSE

Auflösung des »Rätsels« von Seite 9

Liebe Kinder,
heute nacht nahm ich mir vor, Euch diesen Morgen einige Lehren fürs Leben des näheren niederzuschreiben.

Lest sie oftmals durch, so werdet Ihr Euch bei Gelegenheit des Näheren besinnen. Zwar kann ich Euch nur wenig hinterlassen, aber Euch etwas Gediegenes lernen zu lassen, dazu habe ich mein Bestes getan.

Ihr seid alle gut im Stande, so daß Ihr imstande seid, Euch redlich durchzuschlagen. Sollte jedoch einer von Euch in Nöten sein, so ist es durchaus vonnöten, daß Ihr Euch gegenseitig helft. Seid stets willens, Euch untereinander zu Willen zu sein. Irrt einer von Euch, so sollen die übrigen ihn eines anderen, und zwar eines Besseren zu belehren versuchen.

Achtet jedermann, Vornehme und Geringe, arm und reich. Seid keinem feind; denn jemandes Feind sein, das bringt oft Unheil.

Tut niemand ein Leid an, so wird man Euch nie etwas zuleide tun. Tut niemand unrecht; seid Ihr aber im Recht, so habt Ihr recht, ja das größte Recht, wenn Ihr Euer Recht sucht, und Ihr

werdet alsdann im allgemeinen auch recht behalten. Verachtet nie das Leichte, dann wird es Euch schließlich ein leichtes sein, das Schwierigste zu überwinden.

Es ist aber das schwierigste, sich selbst zu bezwingen. Seid auch dem Geringsten nicht im geringsten untreu.

Zu guter Letzt rate ich Euch folgendes:

Befolgt das Vorstehende, so braucht Euch nicht angst zu sein; ohne Angst könnt Ihr dann auf das beste standhalten, auf das Beste hoffen und zeit Eures Lebens dem Schicksal Trotz bieten.

— — — — —

Wenn Sie Fehler hatten — und dies sei hier mal unterstellt — dann schlagen Sie doch im Duden nach! Es gibt dort ca. achtundzwanzig (28!) Regeln alleine für die Groß- und Kleinschreibung. Also, Kopf hoch, denn in diesen Regeln steht auch: »In Zweifelsfällen schreibe man mit kleinen Anfangsbuchstaben«.

Sollte man da nicht gleich??

baw

Gesundheits-Center

medikos



Institut für medizinische und kosmetische Anwendung
Zu allen Kassen zugelassen

Kaiserstr. 15-16 · 2982 Norderney
Telefon: 049 32/35 55
Bäder · Massagen · Inhalationen
Mitglied des Verbandes deutscher Badebetriebe

Ab 1.3.1981 Neueröffnung der Kosmetikabteilung in der Jann-Berghaus-Straße/Ecke Herrenpfad

Silbenrätsel

(für Rater, die einiges über Schule und viel von Norderney wissen)

Bei richtiger Lösung ergeben die ersten Buchstaben, von oben nach unten gelesen, das, was sich die Redaktion von den Lesern des Schuljahrbuches wünscht.

1. Sitz der Stadtverwaltung _____
2. geographisches Unterrichtsfach _____
3. baumbeständenes Gebiet im Inselwesten _____
4. alter Norderneyer Reihentanz (plattdeutsches Wort) _____
5. Wartungs- und Instandsetzungsbetrieb für Seezeichen _____
6. Alten- und Pflegeheim auf Norderney _____
7. Name des Norderneyer Seenotkreuzers _____
8. Wohngebiet in Norderney _____
9. aktuelles politisches Problem — auch auf Norderney _____
10. bedeutendstes und ältestes deutsches Nordseeheilbad _____
11. aktuelles Norderneyer Ereignis im Winter 1980/81 _____
12. historisches Gebäude am Weststrand _____
13. äußerster östlicher Zipfel Norderneys _____
14. Krebsart _____
15. früherer Schulleiter der Norderneyer Schulen, der einst
Bürgermeister und Regierungspräsident war _____
16. Straße in der Nordhelmsiedlung _____
17. insularer Körperertüchtigungsverband _____
18. fremdsprachliches Unterrichtsfach _____
19. inseleigene Bezeichnung für ein Unwohlsein, das be-
sonders den Magen-Darm-Trakt befällt _____
20. eine andere ostfriesische Insel _____
21. Bezeichnung für die auf der Insel geborenen Einwohner _____
22. hohe Düne am Nordstrand _____
23. alte ostfriesische Kultstätte (und Name eines ehemali-
gen Norderneyer Kinderheims) _____
24. Festlandhafen für Norderneybesucher _____
25. anderer Name für Garnelen _____

(ar, be, berg, boom, bruch, chen, dans, de, de, deich, den, der, dü, durch, ein, el, en, en, eng, erd, frie, ge, ge, gon, gra, haus, haus, he, he, heit, helm, hö, hö, hof, in, in, in, in, ke, klum, krank, krebs, kun, la, lan, lisch, lung, ma, nat, ne, nen, ner, ner, ney, nor, nord, nord, oog, orgs, ot, pen, rat, ri, schen, schül, schutz, se, sel, sel, sel, sied, sport, stalls, stras, su, ta, to, ton, turn, um, und, up, ver, wäld, welt)

Die Norderneyer Schulen

Schul-Jahrbuch des Förderkreises der Norderneyer Schulen e.V.

Herausgeber:

Förderkreis der Norderneyer Schulen e.V.

Redaktion:

Helmut Bülter, An der Mühle 7, Telefon 3865

Ingrid Hoppe (Anzeigen), Im Gewerbegebiet 2, Telefon 2542

Gloria und Georg W. Kampfer, Pamirweg 10, Telefon 3808

Alfred Schoolmann (Fotos), Benekestraße 23, Telefon 3126

Antje Visser, Lüttje Legde 1, Telefon 3656

Erntrud Wirringa, Nordhelmstraße 27, Telefon 3316

Bert Wolf, An der Mühle 2, Telefon 1842

Konto:

Sparkasse Norderney (BLZ 283 50000) 200757

Nachdruck:

Nur mit Quellenangabe gestattet.

Reproduktion und Druck:

Otto Freund Buch- und Offsetdruckerei,

Poststraße 3, 2982 Norderney, Telefon 04932-2332

Die vertretenen Ansichten sind nicht unbedingt die der Redaktion.

Übrigens:

Vielleicht wollen Sie sich an der nächsten Ausgabe mit einer Idee, einer Anregung, einem Beitrag, einem Leserbrief oder als Redaktionsmitglied beteiligen? Gerne! Uns fehlen in der Redaktion vor allem Schüler/innen.

Wir bedanken uns bei allen denen, die uns durch Beiträge und Anzeigen unterstützt haben, ebenso für die Spenden von Fa. Omnibus-Fischer und Fa. Spedition-Fischer.

Der Stadt Norderney sind wir dankbar für ihre finanzielle Unterstützung, die uns den Start unserer ersten Ausgabe erleichterte.

„Jeder in der Band hat sein Konto bei der Sparkasse,“

Lebensfreude und Aktionen nicht nur in der Musik, sondern überall im Leben. Das wollen junge Leute.

Spätestens mit 16 hört das Taschengeldalter auf und man braucht das §-Girokonto: Bezahlen, Reisen, Sparen und Kreditaufnahme, mit dem §-Girokonto wird es leichter.

Ihr persönlicher Partner in der Sparkasse ist der §-Geldberater. Er berät Sie im Umgang mit dem §-Girokonto, bietet den §-Spardauerauftrag an oder das §-Plus-Sparen. Nach seiner Meinung

sollten Berufsanfänger einen vermögenswirksamen Sparvertrag auf jeden Fall abschließen.

Der §-Geldberater ist Ihnen vielleicht schon aus der Schule, dem Sportverein, der Nachbarschaft persönlich bekannt, Sie sollten sich nicht scheuen, ihn wegen eines §-Allzweckdarlehens anzusprechen.

Die Betreuung junger Kunden ist sein Geschäft.

wenn's um Geld geht **Sparkasse Norderney**



